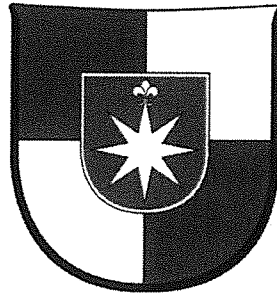


Stadt Norderstedt



Anhang
2012



Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
abzgl.	abzüglich
Ako/Hko	Anschaffungs- und Herstellungskosten
ALB/ALK	Automatisiertes Liegenschaftsbuch/ automatisierte Liegenschaftskarte
BeamtVG	Gesetz über die Versorgung der Beamten und Richter des Bundes (Beamtenversorgungsgesetz - BeamtVG)
eG, e.G.	eingetragene Genossenschaft
EGNO	Entwicklungsgesellschaft Norderstedt
eV, e.V.	eingetragener Verein
gem.	gemäß
GemHVO-Doppik	Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik
GemHVO-Kameral	Gemeindehaushaltsverordnung-Kameral
GenG	Gesetz betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (Genossenschaftsgesetz - GenG)
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GWG	geringwertige Wirtschaftsgüter (nicht zu bilanzieren)
HGB	Handelsgesetzbuch
i.H.v.	in Höhe von
i.S.v.	im Sinne von
i.V.m.	in Verbindung mit
LRH SH	Landesrechnungshof Schleswig-Holstein
MA	Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter
OFD	Oberfinanzdirektion
p.a.	per anno, jährlich, aufs Jahr gerechnet
S.	Satz, Seite
s.o.	siehe oben
u.a.	unter anderem
u.U.	unter Umständen
vgl.	vergleiche
VV-Abschreibungen	Verwaltungsvorschriften über Abschreibungen von abnutzbaren Vermögensgegenständen des Anlagevermögens der Gemeinden



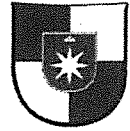
Inhaltsverzeichnis	Seite
Abkürzungsverzeichnis.....	I
Anlagenübersicht.....	V
1 Posten der Aktivseite.....	7
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände.....	7
1.2 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	7
1.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte.....	10
1.4 Infrastrukturvermögen.....	12
1.5 Bauten auf fremdem Grund und Boden	17
1.6 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	17
1.7 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	18
1.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung	19
1.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	20
1.10 Finanzanlagen	22
1.12 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28
1.13 Wertpapiere des Umlaufvermögens	31
1.14 Liquide Mittel.....	31
1.15 Aktive Rechnungsabgrenzung.....	32
2 Posten der Passivseite	34
2.1 Eigenkapital.....	34
2.2 Sonderposten.....	38
2.2.3 Sonderposten für Beiträge.....	40
2.3 Rückstellungen	45
2.3.1 Pensionsrückstellungen.....	45
2.3.2 Altersteilzeitrückstellungen	46
2.3.4 Altlastenrückstellung.....	47
2.3.5 Steuerrückstellung.....	48
2.3.6 Verfahrensrückstellungen.....	48



2.3.7	Finanzausgleichsrückstellung	49
2.3.8	Instandhaltungsrückstellung	49
2.3.9	Sonstige andere Rückstellungen.....	50
2.4	Verbindlichkeiten	50
2.4.1	Anleihen.....	51
2.4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen.....	51
2.4.3	Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	52
2.4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen	53
2.4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54
2.4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen.....	55
2.4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	56
2.5	Passive Rechnungsabgrenzung	56
3.0	Posten der Gesamtergebnisrechnung	57
Erträge		57
3.1	Steuern und ähnliche Aufwendungen.....	57
3.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen.....	57
3.3	Sonstige Transfererträge	58
3.4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte.....	58
3.5	Privat-rechtliche Leistungsentgelte	58
3.6	Kostenerstattung und Kostenumlagen	59
3.7	Sonstige ordentliche Erträge	59
3.8	Bestandsveränderungen	60
Aufwendungen		60
3.9	Personalaufwendungen.....	60
4.0	Versorgungsaufwendungen.....	60
Haftungsverhältnisse		65



Angaben zu den künftigen erheblichen finanziellen Verpflichtungen	67
Mitgliedschaften in Zweckverbänden, die nicht bilanziert werden gem. § 55 Abs. 3 GemHVO-Doppk	68
Zusätzliche Erläuterungen gemäß § 51 Abs. 2 GemHVO-Doppik	69



Anlagenübersicht

- Anlagenspiegel (§ 51 Abs. 3 Nr. 1 GemHVO-Doppik)
- Forderungsspiegel (§ 51 Abs. 3 Nr. 2 GemHVO-Doppik)
- Verbindlichkeitspiegel (§ 51 Abs. 3 Nr. 3 GemHVO-Doppik)
- Aufstellung der übertragenen Haushaltsreste (§ 51 Abs. 3 Nr. 4 GemHVO-Doppik)
- Übersicht über Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaft Kommunalunternehmen, andere Anstalten und Wasser- und Bodenverbände (§ 51 Abs. 3 Nr. 5 GemHVO-Doppik)



Zu den verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Abweichungen hiervon im Einzelfall

Der Anhang der Stadt Norderstedt für den Jahresabschluss zum 31.12.2012 wurde unter Beachtung der Vorgaben des § 51 i. V. m. §§ 43 Abs. 1, 43 Abs. 9, 48 Abs. 4, 50 Abs. 1, 55 Abs. 3, 56 Abs. 2 GemHVO-Doppik, der GO sowie einschlägiger Verwaltungsvorschriften erstellt.

Die Gliederungsvorschriften der GemHVO-Doppik fanden uneingeschränkt Beachtung. Die Gliederung der Bilanz erfolgt gem. § 48 GemHVO-Doppik.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte auf Grundlage der §§ 41 ff. GemHVO-Doppik.

Für die Bewertung und Bilanzierung fanden die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung Anwendung sowie die Ausführungen der §§ 39 und 40 GemHVO-Doppik.

Vermögensgegenstände wurden gem. § 41 GemHVO-Doppik mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, die Nebenkosten und nachträglichen Anschaffungskosten wurden hinzugerechnet. Eigenleistungen wurden nicht aktiviert und Bestandsveränderungen selbst erstellter Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe werden nicht ausgewiesen. Grundsätzlich erfolgte die Bewertung nach dem Grundsatz der Einzelbewertung gem. § 39 Abs. 1 S. 2. Minderungen durch Skonti, Boni oder sonstige Nachlässe wurden abgesetzt. Wertminderungen durch Abschreibungen wurden gem. § 43 GemHVO-Doppik anhand der landeseinheitlichen Abschreibungstabelle vorgenommen. Grundsätzlich erfolgt eine lineare Abschreibung gem. § 43 Abs. 1 GemHVO-Doppik.

Forderungen wurden mit ihrem Nominalwert angesetzt, bereinigt um Wertberichtigungen, Verbindlichkeiten mit ihrem Rückzahlungsbetrag. Die Rückstellungen wurden gem. § 24 GemHVO-Doppik mit dem Betrag ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet und beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in angemessener Höhe.



1 Posten der Aktivseite

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bilanzposition 1.1

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
Stand 31.12.2011	240.784,46
Saldo aus Zugängen, Abgängen, Umbuchungen	46.224,48
Abschreibungen	-76.553,97
Stand 31.12.2012	210.454,97

Ausgewiesen werden diverse Fach- und Standardsoftware, Logos und entgeltlich erworbene Grunddienstbarkeiten wie Leitungs- und Wegerechte.

Voraussetzung für die Aktivierung immaterieller Vermögensgegenstände ist, dass diese entgeltlich erworben wurden. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände wurden nach § 40 Abs. 4 GemHVO-Doppik nicht aktiviert.

Auf dieser Bilanzposition hat es in 2012 Zugänge gegeben. Die Zugänge basieren auf der Anschaffung von neuer Software unterschiedlicher Bereiche wie u.a., Brandschutz, Schulen, Zentrale Steuerung, dem Erwerb von Rechten im Bereich Abfallwirtschaft. Durch Abschreibungen vermindert sich stetig der Wert der vorhandenen Vermögensgegenstände.

1.2 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bilanzposition 1.2.1

1.1.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	
Stand 31.12.2011	70.094.533,26
Saldo aus Zugängen, Abgängen, Umbuchung	781.049,38
Stand 31.12.2012	70.875.582,64



Gemäß § 48 GemHVO-Doppik werden folgende Vermögensgegenstände der Bilanzposition „Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“ abgegrenzt:

- Grünflächen (Bsp.: Grünflächen, öffentliche Parks, Gärten, Kleingartenanlagen, Spielplätze)
- Ackerland (Bsp.: landwirtschaftlich genutzte Flächen)
- Wald und Forst (Bsp.: forstwirtschaftlich genutzte Waldflächen)
- Sonstige unbebaute Grundstücke (Bsp.: Oberflächengewässer, Gräben, Unland)

Der Wert der unbebauten Grundstücke hat sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 781.049,38 Euro (+1,1%) erhöht. Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus An- und Verkäufen von Flurstücken durch die Stadt Norderstedt.

Die folgenden Tabellen zeigen die Zu- und Abgänge je Nutzungsart.

1.2.1.1 Grünflächen	
Stand 31.12.2011	26.752.933,69
Saldo aus Zugängen, Abgängen, Umbuchung	322.440,85
Stand 31.12.2012	27.075.374,54

Bei der Position „Grünflächen“ sind 4 Flächen gekauft und ein Froschteich angelegt worden, für in Summe Euro 326.613,03. Zudem hat es einen Abgang aufgrund einer Überzahlung und eine Umbuchung auf das Konto Fertige Erzeugnisse, zum Verkauf bestimmte Grundstücke gegeben.

1.2.1.2 Ackerland	
Stand 31.12.2011	36.427.673,63
Saldo aus Zugängen, Abgängen, Umbuchung	346.563,37
Stand 31.12.2012	36.774.237,00

Die Veränderung der Position „Ackerland“ wie folgt zusammen. Von den Zugängen sind Euro 526.977,22 auf abzubildende Zugänge beim Treuhandbereich



Strategische Flächensicherung und Euro 3.796,18 auf Korrekturen zurückzuführen. Im Saldo wurden Umbuchungen von Euro -184.210,03 vorgenommen, hierbei wurde vom Konto Ackerland auf das Konto Grund und Boden des Infrastrukturvermögens umgebucht. Im Ergebnis erhöht sich die Summe des Buchwertes von Ackerland um Euro 346.563,37.

1.2.1.3 Wald, Forsten	
Stand 31.12.2011	5.280.675,75
Saldo aus Zugängen, Abgängen, Umbuchung	-112.679,19
Stand 31.12.2012	5.167.996,56

Im Jahr 2012 gab es Zugänge aufgrund von Waldumbau und Waldersatzmaßnahmen in Höhe von Euro 18.195,81. Darüber hinaus hat es eine Umbuchung von Euro 130.875,00 auf das Konto RAP aus gewährten Invest.- Zuschüssen u. Investitions- fördermaßnahmen gegeben.

1.2.1.3 Sonstige unbebaute Grundstücke	
Stand 31.12.2011	1.633.250,19
Saldo aus Zugängen, Abgängen, Umbuchung	224.724,35
Stand 31.12.2012	1.857.974,54

Die Erhöhung des Buchwerts der Position „Sonstige unbebaute Grundstücke“ um 224.724,35 Euro resultiert aus dem Ankauf eines Grundstücks.



1.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bilanzposition 1.2.2

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	
Stand 31.12.2011	169.751.824,27
Saldo aus Zugängen, Abgängen, Umbuchung	12.949.036,32
Abschreibungen	-3.163.034,26
Stand 31.12.2012	179.537.826,33

Gemäß § 48 GemHVO-Doppik werden folgende Vermögensgegenstände der Bilanzposition „Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“ abgegrenzt:

- Grund und Boden
- Gebäude und Aufbauten
- Außenanlagen (u.a. Zaun, Zuwegung, Bepflanzung)
- Betriebsvorrichtungen (fest mit dem Grundstück oder Gebäude verbundene, selbständige Vermögensgegenstände)

Die bebauten Grundstücke sind im Jahr 2012 um insgesamt Euro 9.786.002,06 (+3,85 %) gestiegen.

1.2.2.1 Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen	
Stand 31.12.2011	8.620.032,34
Saldo aus Zugängen, Abgängen, Umbuchung	3.946.122,16
Abschreibungen	-298.603,08
Bestand 31.12.2011	12.267.551,42

Die Veränderung von Euro 3.647.519,08 bei den Grundstücken mit Kinder- und Jugendeinrichtungen ist auf die Aktivierung von Anlagen im Bau bei der Kita Wichtelhöhle, der Kita Tannenhof und dem JFZH Container, sowie auf die Ab-



schreibungen bei dieser Bilanzposition zurückzuführen.

1.2.2.2 Grundstücke mit Schulen	
Stand 31.12.2011	80.630.855,01
Saldo aus Zugängen, Abgängen, Umbuchung	1.185.411,24
Abschreibungen	-1.609.822,58
Stand 31.12.2012	80.206.443,67

Im Jahr 2012 wurden Anlagen im Bau in Höhe von Euro 1.184.808,56 aktiviert. Dazu zählen eine Turnhalle bei der Grund und Hauptschule Friedrichsgabe, eine Außentreppe bei der Grundschule Glashütte, ein Aufenthaltsraum bei der Grundschule Falkenberg, jeweils ein Kunstrasenplatz bei der Grundschule Heidberg und dem Copernicus Gymnasium sowie ein Fahrstuhl beim Copernicus Gymnasium. Bei den Grundstücken wurde ein Betrag von Euro 602,68 auf Grund und Boden mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden umgebucht. Trotz der hohen Zugänge im Bereich Schulen sinkt der Bilanzwert aufgrund der Abschreibungen von Gebäuden, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen um Euro 424.411,34.

1.2.2.3 Grundstücke mit Wohnbauten	
Stand 31.12.2011	1.560.350,36
Abschreibungen	-15.534,82
Stand 31.12.2012	1.544.815,54

Die Position Grundstücke mit Wohnbauten vermindert sich aufgrund von Abschreibungen um Euro 15.534,82.



1.2.2.4 Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden	
Stand 31.12.2011	78.940.586,56
Saldo aus Zugängen, Abgängen, Umbuchung	7.817.502,92
Abschreibungen	-1.239.073,78
Stand 31.12.2012	85.519.015,70

Im Jahr 2012 hat es Zugänge durch Grundstücksvermessung und die Anschaffung von Pylonen gegeben. Den Wertmäßig größten Abgang hat es bei dieser Bilanzposition beim Feuerwehrtechnischen Zentrum gegeben, dort wurde eine Betriebsvorrichtung zu 190 Teuro ausgebucht. Durch die Aktivierung von Anlagen im Bau hat es eine Erhöhung um Euro 503.416,49 gegeben. Aktiviert wurden der Umbau des Fundkellers, eine Resterschließung in der Friedrich-Ebert-Straße, Parkplatz und Außenanlage in der Ochsenzoller Straße und die Umgestaltung eines Parkplatzes am Edmund-Plambeck-Sportpark. Darüber hinaus hat es eine Aktivierung von Anlagen im Bau beim Kulturwerk am See gegeben. Die Bilanz des Kulturwerkes fließt in die Bilanz der Stadt ein und führt bei dieser Bilanzposition zu einem Anstieg von 7.321.473,00 Euro. Nach Berücksichtigung der Abschreibungen erhöht sich die Bilanzposition um 6.578.429,14 Euro.

1.4 Infrastrukturvermögen

Bilanzposition 1.2.3

1.2.3 Infrastrukturvermögen	
Stand 31.12.2011	144.831.538,80
Saldo aus Zugängen, Abgängen, Umbuchungen	3.225.574,66
Abschreibung	-5.288.697,91
Stand 31.12.2012	142.768.415,55

Das Infrastrukturvermögen setzt sich zusammen aus:

- Grund und Boden
- Brücken und Tunnel



- Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen
- Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen
- Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen
- Sonstiges Infrastrukturvermögen (z.B. Stützwände, Lärmschutzwälle)

Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

In dieser Position ist sämtliches Grundvermögen bilanziert, auf dem sich Aufbauten des Infrastrukturvermögens befinden.

1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	
Stand 31.12.2011	33.965.575,93
Saldo aus Zugängen, Abgängen, Umbuchungen	667.809,91
Stand 31.12.2012	34.633.385,84

In 2012 ergibt sich bei der Position „Grund und Boden des Infrastrukturvermögens“ eine Erhöhung um insgesamt Euro 667.809,91. Die Veränderung ergibt sich aus An- und Verkäufen von Grund und Boden sowie aus Umbuchungen von Grundstücken in andere Bilanzpositionen.

Brücken und Tunnel

Ausgewiesen werden die „Brücken und Tunnel“ der Stadt Norderstedt.

1.2.3.2 Brücken und Tunnel	
Stand 31.12.2011	3.467.444,82
Saldo aus Zugängen, Abgängen, Umbuchungen	71.151,05
Abschreibungen	-79.177,74
Stand 31.12.2012	3.459.418,13

Die Stadt Norderstedt ist mit Stand 31.12.2012 wirtschaftlicher Eigentümer von 59 Brücken und einem Tunnel. Im Jahr 2012 hat es einen Abgang von acht Brü-



cken gegeben, diese wurden durch acht neue Brücken ersetzt (Umbuchung aus Bilanzposition 1.2.8). Zum 31.12.2012 sind von den 58 Brücken der Stadt insgesamt 15 Stück abgeschrieben. Insgesamt erhöht sich diese Bilanzposition in 2012 um Euro 8.026,69.

Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen

1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	
Stand 31.12.2011	15.663,71
Abschreibungen	-636,31
Stand 31.12.2012	15.027,40

Ausgewiesen werden die „Vermögensgegenstände, Gleise, Weichen und Bahnübergänge“.

Die Stadt Norderstedt ist wirtschaftlicher Eigentümer des Stammgleises Harkshörn. Aufgrund dessen werden die Vermögensgegenstände „Gleise, Weichen und Bahnübergänge“ ausgewiesen. In dem Bereich sind bis auf einen Bahnübergang alle Vermögensgegenstände auf ein Euro Erinnerungswert abgeschrieben. In 2012 ändern lediglich die Abschreibungen die Höhe der Bilanzposition.

Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen

1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	
Stand 31.12.2011	41.701.294,38
Saldo aus Zugängen, Abgängen, Umbuchungen	192.048,99
Abschreibungen	-1.679.629,59
Stand 31.12.2012	40.213.713,78

Unter der Bilanzposition werden Anlagen aus dem Bereich Schmutz- und Regenwasser ausgewiesen.



Der ausgewiesene Betrag der Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen hat sich gegenüber dem Vorjahreswert um 1.487.580,60 Euro verringert.

Diese Veränderung ist auf die enormen Abschreibungen in diesem Bereich zurückzuführen, welche die Erhöhungen aus Zugang und Umbuchung bei weitem überschreiten.

Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen

1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	
Bestand 31.12.2010	62.355.387,79
Saldo aus Zugängen, Abgängen, Umbuchungen	2.241.054,69
Abschreibungen	-3.334.589,64
Bestand 31.12.2011	61.261.852,84

Gemäß § 48 GemHVO-Doppik werden folgende Vermögensgegenstände der Bilanzposition „Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen“ abgegrenzt:

- Fahrbahn mit unselbständigen Bestandteilen (z.B. Markierung, Straßenbegleitgrün, Verkehrsinsel)
- Geh- und Radweg
- Parkplatz, wenn selbständig
- Sonstiger befestigter Platz
- Wohn-, Verbindungs-, Wartungsweg
- Straßenbeleuchtung
- Lichtsignalanlage
- Beschilderung, soweit nicht GWG
- Sonstige Bepflanzung



Die Bilanzposition 1.2.3.5 „Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen hat sich im Jahr 2012 um insgesamt 1.093.534,95 Euro vermindert.

Die wertmäßig größten Bewegungen ergaben sich in 2012 durch die Aktivierung von Anlagen im Bau in Höhe von 2.254.278,56 Euro. Darin enthalten sind Aktivierungen von Straßen, Radwegen und LED Beleuchtung. Die LED-Beleuchtungen macht rund 29 % der aktivierten Anlagen im Bau aus. Da die Summe aus Abgängen und Abschreibungen die Summe der Zugänge aus Anschaffung und Umbuchung übersteigt, verringert sich der Bestand der Bilanzposition.

Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	
Bestand 31.12.2010	3.326.172,17
Saldo aus Zugängen, Abgängen, Umbuchungen	53.510,02
Abschreibungen	-194.664,63
Bestand 31.12.2011	3.185.017,56

In dieser Bilanzposition sind im Wesentlichen Grundwassermessstellen, Lärmschutzwände und Amphibienverbundanlagen erfasst und bewertet worden. Durch die Aktivierung von Anlagen im Bau sind der Bilanzposition rund 54 TEuro zugegangen. Den Zugängen aus Umbuchung stehen jedoch rund 195 TEuro an Abschreibungen entgegen, so dass sich die Bilanzposition gegenüber dem Vorjahr um 141.154,61 Euro verringert.



1.5 Bauten auf fremdem Grund und Boden

Bilanzposition 1.2.4

1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	
Stand 31.12.2011	0,00
Stand 31.12.2012	0,00

Zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages sind keine wesentlichen Bauten auf fremden Grund und Boden identifizierbar.

1.6 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Bilanzposition 1.2.5

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	
Stand 31.12.2011	14.318,46
Saldo aus Zugängen, Abschreibungen, Umbuchungen	2.959,89
Abschreibungen	-764,04
Stand 31.12.2012	16.514,31

Anzusetzen sind gemäß § 48 Abs. 1 GemHVO-Doppik Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler. Unter diese Position fallen zum Beispiel Antiquitäten, Gemälde, Skulpturen und dergleichen, die als Kunstwerke anerkannt sind. Des Weiteren sind unter dieser Position Baudenkmäler auszuweisen. Die Vermögensgegenstände wurden nach § 55 GemHVO-Doppik mit den tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Im Jahr 2012 wurden sechs Foto Drucke für die Turnhalle Friedrichsgabe angeschafft. Die Abschreibungen mindern den Wert der Bilanzposition welcher dennoch einen um 2.195,85 Euro höheren Betrag als im Vorjahr ausweist.



1.7 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Bilanzposition 1.2.6

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	
Stand 31.12.2011	11.058.589,46
Saldo aus Zugängen, Abgängen, Umbuchungen	2.516.509,46
Abschreibungen	-1.990.236,95
Stand 31.12.2012	11.584.861,97

Ausgewiesen wird bewegliches Anlagevermögen der Kategorien

- Fuhrpark
- Maschinen (u.a. aus dem Bestand der Hausmeister und aus Feuerwehren)
- Technische Anlagen

Der Buchwert dieser Bilanzposition hat sich um insgesamt 526.272,51 Euro erhöht (+ 4,76 %). Die Veränderung des Buchwerts basiert im Wesentlichen auf Zugängen durch den Erwerb von Maschinen und technischen Anlagen sowie auf den Abschreibungen in diesem Bereich.

Im Jahr 2012 wurden Fahrzeuge und Fahrzeugteile neu angeschafft und zuvor dem Bereich Anlagen im Bau zugeordnete Fahrzeuge wurden aktiviert. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die im Jahr 2012 aktivierten Fahrzeuge.

Erwerb Fahrzeug in 2012	Produkt	Ako in €
Kompaktschlepper TXG 237	Gebäudemanagement	21.341,46
LF 10/6	Brandschutz	196.696,49
Schulbus Ford Transit	Schülerbeförderung	38.725,21
MB Sprinter 516 CDI	KR Abwasserbeseitigung	138.813,50
MMB 816 D/4250 Vario	Bauhof	75.273,45
MD Sprinter	Bauhof	43.417,15
MD Sprinter	Bauhof	43.417,15
MB Pritschenfahrzeug	Bauhof	158.293,11
Still Elektro-Gabelstapler	Bauhof	53.357,15
Summe Anschaffungskosten		769.334,67



Im Jahr 2012 wurde für rund 318 Teuro eine Aufzuganlage am Kreisel Ochsenzoll installiert. Der Treuhandbereich Kulturwerk am See hat in seiner Bilanz einen Anstieg der Bilanzposition technische Anlagen von rund 306 Teuro ausgewiesen. Die Bilanz des Treuhandbereiches wird in die Bilanz der Stadt gespiegelt und hat daher ebenfalls einen entsprechenden Betrag zu verzeichnen.

1.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bilanzposition 1.2.7

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Stand 31.12.2011	4.941.285,80
Umbuchungen	1.532.488,29
Abschreibungen	-1.344.823,76
Stand 31.12.2012	5.128.950,33

Ausgewiesen ist bewegliches Anlagevermögen der Kategorien

- Mobiliar
- Bürotechnik (z.B. Drucker)
- Geräte in Schulen (u.a. Fachräume)
- Spiel- und Sportgeräte

Die Bilanzposition „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ hat sich im Buchwert um insgesamt 187.664,53 Euro erhöht (+ 3,8 %). Diese Veränderung des Buchwerts basiert im Wesentlichen auf Zugängen durch den Erwerb und auf die Fertigstellung von bisher im Bau befindlichen Vermögensgegenständen, zugleich vermindert die Abschreibung der Vermögensgegenstände stetig deren Wert.



1.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Bilanzposition 1.2.8

1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	
Stand 31.12.2011	16.373.743,26
Saldo aus Zugängen, Abgängen, Umbuchungen	1.179.248,20
Stand 31.12.2012	17.552.991,46

Bei geleisteten Anzahlungen auf Sachanlagen handelt es sich um Vorleistungen der Kommune auf im Übrigen noch schwebende Geschäfte. Bei Anlagen im Bau sind die Ausgaben zu aktivieren, die bis zum 31.12.2012 bei noch nicht fertiggestellten Investitionen in Sachanlagen angefallen sind.

Zum 31.12.2012 werden unter der Bilanzposition „Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau“ in Summe 17.552.991,46 Euro ausgewiesen. Die Anlagen im Bau haben sich im Buchwert in 2012 insgesamt um 1.179.248,20 Euro erhöht (+ 7,2 %). Die wesentlichen Komponenten des Buchwerts in Summe zeigt die nachfolgende Übersicht.

1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau (Detailansicht)	
Geleistete Anzahlungen, HB AIB Anbau Gymn. Harksheide	4.758,95
Geleistete Anzahlungen, HB AIB Gemssch Harksheide Umgestaltung naturnaher Schulhof	733,90
Geleistete Anzahlungen, HB AIB Planung Gemssch Harksheide	4.522.106,48
Geleistete Anzahlungen, HB AIB Kita Tannenhof - Planung + Neubau einer Außenstelle	156.859,53
Geleistete Anzahlungen, HB AIB Copernicus-Gym Erw. Lehrerzimmer	19.645,49
Geleistete Anzahlungen, HB AIB Feuerwehr Frg. Überdachg. Stellplatz	8.084,41
Geleistete Anzahlungen, HB AIB Erweiterung Sozialgebäude Friedhof Friedrichsgabe	17.889,57
Geleistete Anzahlungen, HB AIB offene GGS Planung und Bau Grundschule Glashütte	31.868,20
Geleistete Anzahlungen, TB AIB	86.565,30
AIB TB Treuhandbereich Frederikspark	268.043,47
Geleistete Anzahlungen, TB AIB Fahrradparkhäuser	33.177,92



Posten der Aktivseite

Geleistete Anzahlungen, TB AIB Geh- / Radweg Seegeberger Ch. Östlich poppenbütteler Str.	70.115,53
Geleistete Anzahlungen, TB AIB Regenwasserkanäle Gewerbegebiet Gutenberggring	125.502,75
Geleistete Anzahlungen, TB AIB Verlängerung O. und W.-Straße	1.440.756,81
Geleistete Anzahlungen, TB AIB Verlängerung O. und W.-Straße nach Norden	21.296,08
Geleistete Anzahlungen, TB AIB Planung Garstedter Dreieck	809.859,83
Geleistete Anzahlungen, TB AIB Planung / Bau B218 Gewerbegebiet Stonsdorf	252.736,17
Geleistete Anzahlungen, TB AIB Baukosten Knoten Ochsenzoll	8.461.074,15
Geleistete Anzahlungen, TB AIB Regenrückhaltebecken	20.514,39
Geleistete Anzahlungen, TB AIB B 277, Verlegung Poppenb. Straße	76.202,14
Geleistete Anzahlungen, TB AIB Kanalinstandsetzung	187.969,55
Geleistete Anzahlungen, TB AIB Ulzburger Str. Nordteil	85.287,58
Geleistete Anzahlungen, TB AIB beitragsfähige Maßnahmen Bauhof	116.099,07
Gleichgestellte Anzahlungen, TB AIB Planung / Bau Anbindung B214 Gew.gebiet Nettelkrögen Süd an	36.173,67
Geleistete Anzahlungen, s. AIB o:-w:-Str: Kleinflächen	9.535,00
Geleistete Anzahlungen für Grunderwerb	6.182,66
Geleistete Anzahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens	381.248,11
Geleistete Anzahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens ab 1.000.000 €	131.615,62
Geleistete Anzahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens ab 1.000.000 €	131.615,62
Geleistete Anzahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens ab 1.000.000 €	25,42
Geleistete Anzahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens ab 1.000.000 €	33,89
Geleistete Anzahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens ab 1.000.000 €	33,89
Geleistete Anzahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens ab 1.000.000 €	27,54
Geleistete Anzahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens ab 1.000.000 €	19.341,12
Geleistete Anzahlungen Naturschutz Büttner	20.011,65
Summe:	17.552.991,46



1.10 Finanzanlagen

Bilanzposition 1.3

1.3 Finanzanlagen	
Stand 31.12.2011	95.451.342,31
Saldo aus Zugängen, Abgängen, Umbuchungen	-990.577,80
Stand 31.12.2012	94.460.764,51

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	
Stand 31.12.2011	8.815.484,15
Stand 31.12.2012	8.815.484,15

Ausgewiesen werden die bewerteten Anteile der Stadt Norderstedt an ihren städtischen Kapitalgesellschaften.

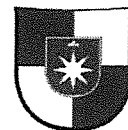
Die Stadt Norderstedt hält zu jeweils 100 % Anteile an der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt GmbH (EGNO), an der Mehrzwecksäle GmbH und an der „Das Haus im Park gGmbH“.

Als Wertansatz für die verbundenen Unternehmen wird gemäß § 55 Abs. 3 GemHVO-Doppik für die Eröffnungsbilanz das anteilige Eigenkapital der Stadt Norderstedt an den Gesellschaften am 01.01.2010 zugrunde gelegt (Eigenkapitalspiegelbildmethode). Zur Ermittlung der Wertansätze liegen als Ausgangspunkt jeweils die geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen sowie jeweils von der Gesellschafterversammlung festgestellten Jahresabschlüsse zum 31.12.2009 zugrunde.

Für die Wertansätze wurde das ausgewiesene Eigenkapital der Gesellschaften zum 31.12.2009 in vollem Umfang als Wert der Finanzanlagen angesetzt.

Die gewählten Wertansätze gelten für die Eröffnungsbilanz und zukünftige Jahresabschlüsse als Anschaffungskosten (§ 55 Abs. 4 GemHVO-Doppik).

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen gab es im Jahr 2012 keine Veränderungen.



1.3.2 Beteiligungen	
Stand 31.12.2011	0,00
Stand 31.12.2012	0,00

Zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages sind keine Beteiligungen identifizierbar.

1.3.3 Sondervermögen	
Stand 31.12.2011	78.751.846,50
Stand 31.12.2012	78.751.846,50

Ausgewiesen wird der Wertansatz für die Sondervermögen der Stadt Norderstedt, der sich wie folgt zusammensetzt:

Sondervermögen im Detail	
Eigenbetrieb Stadtwerke Norderstedt	74.505.853,86
Eigenbetrieb Bildungswerke Norderstedt	1.545.049,64
Sondervermögen (Gesamthandvermögen Erbgemeinschaft)	1.438.443,00
Sondervermögen (BGB-Gesellschaft)	1.262.500,00
Summe	78.751.846,50

Als Wertansatz für die Eigenbetriebe wird analog zu den Wertansätzen für die Anteile an verbundenen Unternehmen gemäß § 55 Abs. 3 GemHVO-Doppik für die Eröffnungsbilanz das anteilige Eigenkapital der Eigenbetriebe am 01.01.2010 (jeweils 100 %) zugrunde gelegt (Eigenkapitalspiegelmethode). Ausgangspunkt der Bewertung sind jeweils die geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen sowie von der Ratsversammlung der Stadt Norderstedt festgestellten Jahresabschlüsse zum 31.12.2009.

Als weiteres Sondervermögen der Stadt Norderstedt zählen die unentgeltlich erworbenen Eigentumsanteile am Gesamthandvermögen einer Erbgemeinschaft und an einer BGB-Gesellschaft. Als Gegenposition wird aufgrund des unentgeltlichen Erwerbs ein sonstiger Sonderposten in voller Höhe des entsprechenden Vermögenswertes gebildet.



Die gewählten Wertansätze gelten für die Eröffnungsbilanz und die künftigen Haushaltsjahre als Anschaffungskosten (§ 55 Abs. 4 GemHVO-Doppik).

Für das Jahr 2012 wurden keine wertverändernden Sachverhalte festgestellt.

1.3.4 Ausleihungen	
Stand 31.12.2011	7.884.011,66
Saldo aus Zugängen, Abgängen, Umbuchungen	-990.577,80
Stand 31.12.2012	6.893.433,86

Zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages sind keine Ausleihungen an verbundene Unternehmen identifizierbar.

1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen	
Stand 31.12.2011	7.884.011,66
Saldo aus Zugängen, Abgängen, Umbuchungen	-990.577,80
Stand 31.12.2012	6.893.433,86

Die sonstigen Ausleihungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Ausleihungen im Detail	
Genossenschaftsanteile	1.310,00
Vorauszahlung Zuwendung fremder Kita-Träger	3.893,18
Anteil IT-Verbund S-H AöR	1.250,00
Arbeitgeber- und Wohnungsbaudarlehen	6.881.980,68
Anteil an Diakonie-Hospiz Volksdorf gemeinnützige GmbH	5.000,00
Summe:	6.893.433,86

Genossenschaftsanteile

Die Genossenschaftsanteile wurden mit ihrem eingezahlten Kapital bewertet. Die Stadt Norderstedt ist an der Baugenossenschaft Adlerhorst eG, an der Volksbank Elmshorn eG und an der Norderstedter Bank eG beteiligt.



Vorauszahlung Zuwendungen an Kindertagesstätten bei fremden Trägern

Die Vorauszahlungen betreffen Rückforderungsansprüche der Stadt Norderstedt aufgrund von gezahlten pauschalen Zuwendungen an die fremden Träger der Kindertagesstätten für dessen künftige Investitionen. Die Rückforderung ist aufgrund von Änderungen der Bearbeitung Zuwendungsgewährung notwendig geworden.

Arbeitgeber- und Wohnungsbaudarlehen

Ausgewiesen werden diverse gewährte Wohnungsbaudarlehen und Wohnungsfürsorgedarlehen („Arbeitgeberdarlehen“).

Die Wohnungsbaudarlehen wurden im Zusammenhang mit der Förderung des sozialen Wohnungsbaus ausgereicht. Darlehensnehmer sind u.a. Wohnungsbaugenossenschaften, Wohnungsbaugesellschaften und eine Stiftung.

Der Stadt Norderstedt sind bei den Darlehensnehmern entweder Belegungsrechte an den im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus errichteten Wohnungen über die Laufzeit der Darlehen eingeräumt oder es sind Vereinbarungen über besonders günstige Mieten für diese Objekte getroffen worden.

Beide Sachverhalte sind als Gegenleistung für die fehlende oder günstige Verzinsung zu betrachten. Aufgrund der Vorgaben des NKR-SH wird jedoch auf eine Abzinsung der Darlehen und gleichzeitiges Ausweisen von immateriellen Vermögensgegenständen verzichtet. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Die Wohnungsfürsorgedarlehen („Arbeitgeberdarlehen“) wurden an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Norderstedt ausgereicht.

Den Darlehensverträgen liegen Zins- und Tilgungspläne zugrunde.

Anteile IT-Verbund SH AöR

Im Jahr 2012 wird unter den sonstigen Ausleihungen ein Anteil am IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR ausgewiesen.



Anteil an Diakonie-Hospiz Volksdorf gemeinnützige GmbH

Die Stadt Norderstedt ist mit 5 % (€ 5.000,00) am Stammkapital der Diakonie-Hospiz Volksdorf gGmbH beteiligt. Der Anteil wurde zu tatsächlichen Anschaffungskosten bewertet. Die tatsächlichen Kosten entsprechen dem anteiligen Stammkapital.

1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	
Stand 31.12.2011	0,00
Stand 31.12.2012	0,00

Die Stadt Norderstedt hält zum Stichtag keine Wertpapiere des Anlagevermögens wie z.B. Schuldverschreibungen, Anleihen oder Bundesschatzbriefe.

1.11 Vorräte

Vorräte sind Gegenstände des Umlaufvermögens, die zum Verbrauch oder zum Verkauf bestimmt sind. Dazu gehören die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die in den Prozess der Leistungserstellung eingehen. Zudem umfasst der Posten unfertige und fertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen, Waren, geleistete Anzahlungen sowie sonstige Vorräte. Sie sind grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zu bilanzieren.

Bilanzposition 2.1.1

2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	
Stand 31.12.2011	293.983,05
Stand 31.12.2012	293.983,05

Bestände, die einen bedeutsamen Wert haben (z.B. Materiallagerbestände des Bauhofes, Abfallbehälterbestand), werden in das Umlaufvermögen aufgenommen.

Gemäß § 37 Abs. 2 GemHVO-Doppik können Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit einer gleich bleibenden Menge mit einem gleich bleibenden Festwert angesetzt



werden, sofern sie regelmäßig ersetzt werden und für die Stadt Norderstedt von nachrangiger Bedeutung sind sowie der Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringfügigen Veränderungen unterliegt.

Eine nachrangige Bedeutung ist gegeben, wenn ihr Wert 5 % der Bilanzsumme nicht übersteigt. Eine wesentliche Veränderung des Bestandswertes ist gegeben, wenn sich der Wert um mehr als 10 % ändert. In diesem Falle ist eine Wertanpassung im Rahmen des Jahresabschlusses erforderlich.

Das Bestandsvermögen an Roh-, Hilfs, und Betriebsstoffen vom Bauhof und der Friedhöfe wurde gem. § 37 Abs. 2 GemHVO-Doppik zu einem Festwert aktiviert und zum Jahresende 2012 ausgewiesen. Ebenso werden die Abfallbehälter der Stadt Norderstedt zu einem Festwert aktiviert und ausgewiesen.

Bilanzposition 2.1.2

2.1.2 unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	
Stand 31.12.2011	0,00
Stand 31.12.2012	0,00

Bilanzposition 2.1.3

2.1.3 fertige Erzeugnisse und Waren	
Stand 31.12.2011	5.341.806,71
Saldo aus Zugängen, Abgängen, Umbuchungen	1.240.707,41
Stand 31.12.2012	6.582.514,12

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, denen die Verkaufsabsicht im Vordergrund steht, werden unter der Bilanzposition 2.1.3 „Fertige Erzeugnisse und Waren“ ausgewiesen. Ein Anteil von über 99 Prozent der Fertigen Erzeugnisse gehört zu den Treuhandbereichen (EGNo).

Unter der Bilanzposition wird zum Verkauf bestimmtes Bauland ausgewiesen. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr basieren auf Zu- und Abgängen von Bauland.



Bilanzposition 2.1.4

2.1.4 Geleistete Anzahlungen und sonstige Vorräte	
Stand 31.12.2011	0,00
Stand 31.12.2012	0,00

1.12 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bilanzposition 2.2

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
Stand 31.12.2011	12.535.093,06
Veränderungen	-3.442.208,23
Stand 31.12.2012	9.092.884,83

2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistung	
Stand 31.12.2011	3.740.440,85
Veränderungen	-633.010,58
Stand 31.12.2012	3.107.430,27

2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	
Stand 31.12.2011	1.891.501,42
Veränderungen	-564.727,77
Stand 31.12.2012	1.326.773,65

2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	
Stand 31.12.2011	4.416.101,88
Veränderungen	-747.293,18
Stand 31.12.2012	3.668.808,70

2.2.4 Sonstige privatrechtliche Forderungen	
Stand 31.12.2011	1.266.125,38
Veränderungen	-551.014,19
Stand 31.12.2012	715.111,19



2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	
Stand 31.12.2011	1.220.923,53
Veränderungen	-946.162,51
Stand 31.12.2012	274.761,02

Ansatz

Der zu betrachtende Forderungsbestand der Stadt Norderstedt setzt sich aus sämtlichen Ansprüchen der Stadt auf Geld- oder Sachleistung gegenüber Dritten zusammen, die insbesondere entsprechend der Verwaltungsvorschrift Kontenrahmen den Forderungen zuzuordnen sind. Dazu zählen insbesondere

- festgesetzte Gebühren, Beiträge und Steuern,
- Forderungen aufgrund von Schuldverhältnissen, die entweder aus einem Vertrag oder einer Gesetzesvorschrift erwachsen sind,
- Nebenforderungen aus der Beitreibung von Hauptforderungen (z.B. Mahngebühren, Vollstreckungsgebühren, Säumniszuschläge, Stundungszinsen, Verzugszinsen)

Ausweis

Die Regelungen der GemHVO-Doppik sowie des Kontenrahmens unterscheiden

- Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen
- Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen
- Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen
- Sonstige privatrechtliche Forderungen
- Sonstige Vermögensgegenstände



Bewertung

Forderungen sind grundsätzlich zum Nennwert bilanziert.

Gemäß § 39 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO-Doppik sind die Forderungen vorsichtig zu bewerten, alle vorhersehbaren Risiken und Verluste sind zu berücksichtigen (Vorsichtsprinzip). Aufgrund dessen sind alle Forderungen auf ihre Werthaltigkeit hin zu überprüfen, es soll ausgeschlossen werden, dass nicht mehr realisierbare Forderungen in der Bilanz mit vollem Wert ausgewiesen werden (Realisationsprinzip). Wertberichtigungen nach § 43 Abs. 8 GemHVO-Doppik sind ggf. vorzunehmen.

Um eine Wertberichtigung durchführen zu können, wurde der Forderungsbestand vollumfänglich untersucht bzw. analysiert. Die Forderungen wurden dabei in einwandfreie, uneinbringliche und zweifelhafte Forderungen eingestuft.

Umgang mit einwandfreien, uneinbringlichen und zweifelhaften Forderungen

- Einwandfreie Forderungen unterliegen keiner Wertberichtigung, sie werden mit ihrem Nominalbetrag in voller Höhe in der Bilanz angesetzt.
- Uneinbringlich eingestufte Forderungen werden in voller Höhe direkt abgeschrieben bzw. werden in der Bilanz nicht als Forderung ausgewiesen.
- Zweifelhafte Forderungen werden indirekt abgeschrieben bzw. einzelwertberichtigt. Die Berichtigung erfolgt über ein passives Bestandskonto, welches auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen wird. Die Forderung und deren Rechtsanspruch bleiben in voller Höhe bestehen, die Forderung wird jedoch gekürzt um den einzelwertberichtigten Betrag (anderes Bestandskonto).

Bestand an Forderungen zum Jahresende 2012

Zum Stichtag 31.12.2012 weist die Stadt Norderstedt in Summe rd. 9.093 TEuro an Forderungen gegenüber Dritten aus. Dieser Bestand setzt sich aus rd. 12.071 TEuro an Forderungen zusammen, die um rd. 2.978 TEuro wertberichtigt wur-



den. Somit wurden rund 2.978 Teuro (24,7 %) an Forderungen als nicht werthaltig eingestuft.

1.13 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Bilanzposition 2.3

2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
Stand 31.12.2011	0,00
Stand 31.12.2012	0,00

Zum Bilanzstichtag gibt es keine Sachverhalte, die zu dieser Bilanzposition abzubilden sind.

1.14 Liquide Mittel

Bilanzposition 2.4

2.4 Liquide Mittel	
Stand 31.12.2011	15.341.575,08
Veränderungen	3.035.825,62
Stand 31.12.2012	18.377.400,70

davon Liquide Mittel Treuhandbereich	
Stand 31.12.2011	4.160.033,42
Veränderungen	-1.840.875,31
Stand 31.12.2012	2.319.158,11

Gemäß § 48 Abs. 1 GemHVO-Doppik wurden alle liquiden Mittel der Stadt unter dieser Bilanzposition ausgewiesen. Es werden die Bestände der Bankkonten und die Bestände der Handgeldkassen gezeigt.



Die Stadt Norderstedt ist wirtschaftlicher Eigentümer verschiedener Treuhandbereiche. Die Bankkontenbestände der Treuhandbereiche werden unter den liquiden Mitteln ausgewiesen.

Zum Jahresende 2012 betragen die liquiden Mittel der Stadt Norderstedt in Summe rund 18,4 Mio. EUR. Dieser Bestand setzt sich aus Anfangsbestand minus Abgänge plus Zugänge im Jahr 2012 zusammen.

1.15 Aktive Rechnungsabgrenzung

Bilanzposition 3

3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
Bestand 31.12.2011	23.635.530,62
Veränderungen	1.143.187,00
Bestand 31.12.2012	24.778.717,62

Die Bilanzposition 3 „Aktive Rechnungsabgrenzung“ beinhaltet verschiedene Sachverhalte.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) werden einerseits vor dem Abschlussstichtag geleistete Auszahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Es handelt sich hierbei u.a. um die auf dem Konto 1911 ausgewiesenen Januarbezüge der Beamtinnen und Beamten, die bereits im Dezember 2012 ausbezahlt wurden sowie in 2012 geleistete Mietvorauszahlungen.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) sind nach § 40 Abs. 7 GemH-VO-Doppik andererseits auch geleistete Investitionszuwendungen für die Anschaffung und Herstellung von Vermögensgegenständen, die nicht im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt Norderstedt stehen, ausgewiesen (Investitionskostenzuschüsse der Stadt an Dritte).



Bei den in 2012 ausgewiesenen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aus Investitionskostenzuschüssen an Dritte handelt es sich um geleistete Zuwendungen für die Herstellung von Straßeninfrastrukturvermögen Dritter (Bund, Land, Kreis etc.) sowie für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögen von Kindertagesstätten, Vereinen oder sonstigen Empfängern. Die vollständige Auflösung dieser ARAPs erfolgt entsprechend der gesetzlichen Vorgaben über die Zweckbindungsfrist oder bei fehlender Zweckbindungsfrist über 10 bzw. 25 Jahre.

In 2012 werden in Summe 24.778.717,62 Euro in Position „Aktive Rechnungsabgrenzung“ ausgewiesen.



2 Posten der Passivseite

2.1 Eigenkapital

Bilanzposition 1

1. Eigenkapital	
Stand 31.12.2011	240.445.696,68
Veränderungen	40.904,31
Stand 31.12.2012	240.486.600,99

Das Eigenkapital der Stadt Norderstedt beträgt zum 31.12.2012 in Summe 240.486.600,99 Euro. Gegenüber dem Vorjahreswert ist das Eigenkapital um 40.904,31 Euro gestiegen. Der Anstieg basiert auf Veränderungen der Allgemeinen und Ergebnissrücklage sowie dem vorgetragenen Jahresergebnis 2011.

Bilanzposition 1.1

1.1 Allgemeine Rücklage	
Stand 31.12.2011	220.066.082,11
Veränderungen	31.490,73
Stand 31.12.2012	220.097.572,84

Die allgemeine Rücklage weist zum Stichtag 31.12.2012 einen Betrag von 220.097.572,84 Euro aus. Dieser Betrag liegt 31.490,73 Euro über dem Vorjahreswert. Die Änderung basiert auf Eröffnungsbilanzkorrekturen gemäß § 56 GemHVO-Doppik.

Korrekturen der Eröffnungsbilanz wurden in 2012 umgesetzt, wenn Vermögensgegenstände, Sonderposten oder Schulden mit einem zu niedrigen oder zu hohen Wert oder zu Unrecht oder zu Unrecht nicht in der Eröffnungsbilanz angesetzt worden sind.



Bilanzposition 1.2

1.2 Sonderrücklage	
Stand 31.12.2011	0,00
Stand 31.12.2012	0,00

Die Kriterien zur Bildung einer Sonderrücklage gemäß § 25 Abs. 1 GemHVO-Doppik liegen in 2012 nicht vor. Diese Bilanzposition bleibt unverändert auf Null Euro.

Bilanzposition 1.3

1.3 Ergebnissrücklage	
Stand 31.12.2011	20.376.068,60
Veränderungen	9.103,39
Stand 31.12.2012	20.385.171,99

In 2012 wurde der vorgetragene Jahresüberschuss aus 2011 in Höhe von 3.545,97 Euro mit der Ergebnissrücklage verrechnet.

Darüber hinaus wurde die Ergebnissrücklage durch Korrekturen der Eröffnungsbilanz um 5.557,42 Euro gesteigert. In Summe steigt die Ergebnissrücklage in 2012 um 9.103,39 Euro.

Die Ergebnissrücklage beträgt rund 9,3 % der Allgemeinen Rücklage. Laut § 25 Abs. 3 GemHVO-Doppik ist vorgesehen, dass die Ergebnissrücklage mindestens 10 % der Allgemeinen Rücklage betragen soll.



Korrekturen der Eröffnungsbilanz

In Summe wurde in 2012 die Eröffnungsbilanz um 37.048,15 Euro korrigiert.

Folgend eine Übersicht der im Haushaltsjahr 2012 vorgenommenen Eröffnungsbilanzkorrekturen;

Bezeichnung	Soll	Haben	Erläuterung
Rentenschulden	20.250,70	0,00	EÖB Korrektur, Änderung Restlaufzeit Rentenschulden
Geleistete Anzahlungen, HB AIB JFZH Glashütte Container	0,00	8.000,00	Berichtigung der Eröffnungsbilanz, AIB Container JFZH Glashütte
Verfahrensrückstellungen	0,00	3.069,22	EÖB Korrektur Verfahrensrückst. 2012, Verfahrens-Entscheidung 2009, somit keine Rückst. zu bilden.
Sonderposten- Aufzulösende Zuweisungen vom Land	0,00	495.498,25	Korrektur Sopo Knoten Ochsenzoll
Erstattung an übrige Bereiche THB Frederikspark	30.456,41	0,00	Auszahlungen für VGG, die zur EB 01.01.2010, aktiviert wurden, EB-Korrektur i.H. der nachl. Rg. 2012.
Erstattung an übrige Bereiche THB Frederikspark	474.852,64	0,00	Auszahlungen für VGG, die zur EB 01.01.2010, aktiviert wurden, EB-Korrektur i.H. der nachl. Rg. 2012.
Erstattung an übrige Bereiche THB Nordport	578,58	0,00	Auszahlungen für VGG, die zur EÖB 01.01.2010, aktiviert wurden, EB-Korrektur i.H. der nachl. Rg. 2012.
Erstattung an übrige Bereiche THB Nordport	16.037,32	0,00	Auszahlungen für VGG, die zur EÖB 01.01.2010
Erstattung an übrige Bereiche THB Nordport	1.624,35	0,00	Auszahlungen für VGG, die zur EÖB 01.01.2010,aktiviert wurden, EÖB-Korrektur i.H. der nachlfd. Rg. 2012.
sonstige Vermögensgegenstände EÖB	0,00	74.280,68	Erstattung Investitionsüberzahlung GVFG-Mittel, Forderung mindestens 15 Jahre alt
Summen:	543.800,00	580.848,15	
Saldo:		37.048,15	



Bilanzposition 1.4

1.4 vorgetragener Jahresfehlbetrag	
Stand 31.12.2011	0,00
Stand 31.12.2012	0,00

Gemäß § 26 Abs. 3 GemHVO-Doppik sollen Jahresfehlbeträge mit der Ergebnissrücklage verrechnet werden. Die Gemeindevertretung hat nach § 95 n Abs. 3 über die Verwendung zu beschließen. Im Haushaltsjahr 2011 wurde ein Jahresüberschuss erzielt. Ein vorgetragener Jahresfehlbetrag ist somit im Haushaltsjahr 2012 nicht auszuweisen.

Bilanzposition 1.5

1.5 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	
Stand 31.12.2011	3.545,97
Stand 31.12.2012	3.856,16

Der Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag ergibt sich aus dem Saldo der Ergebnisrechnung des Jahres 2012. Der Jahresüberschuss des Haushaltsjahres 2012 beträgt 3.856,16 Euro und wird zum Stichtag 31.12.2012 in dieser Bilanzposition ausgewiesen.



2.2 Sonderposten

Bilanzposition 2

2 Sonderposten	
Stand 31.12.2011	132.265.740,40
Veränderung	170.455,16
Stand 31.12.2012	132.436.195,56

Erhaltene Investitionszuweisungen zum Anlagevermögen sind als Sonderposten ausgewiesen und werden über die Nutzungsdauer der durch sie mitfinanzierten Vermögensgegenstände erfolgswirksam und abschreibungskonform aufgelöst, siehe § 40 Abs. 5 Satz 1 GemHVO-Doppik, soweit dieses vorgeschrieben ist.

In 2012 werden 132.436.195,56 Euro als Sonderposten der Stadt Norderstedt ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahreswert ist der Buchwert dieser Bilanzposition in Summe um 170.455,16 Euro (+ 0,13 %) gestiegen. Die Bewegung setzt sich aus Zugängen, Abgängen und Jahresauflösungen der Sonderposten zusammen.

Die Bilanzposition unterscheidet:

- Aufzulösende Zuschüsse
- Aufzulösende Zuweisungen
- Aufzulösende und nicht aufzulösende Beiträge
- Gebührenausschlag
- Dauergrabpflege
- Treuhandvermögen
- Sonstige Sonderposten



2.2.1 Aufzulösende Zuschüsse

2.1 für aufzulösende Zuschüsse	
Stand 31.12.2011	6.328.787,21
Saldo aus Zugängen, Abgängen, Umbuchungen	181.104,97
Abschreibungen	-156.082,97
Stand 31.12.2012	6.353.809,21

Aufzulösende Zuschüsse sind Zuwendungen für Investitionen vom nichtöffentlichen Bereich (z.B. private Unternehmen). Der Buchwert dieser Bilanzposten ist gegenüber dem Vorjahr um 25.022,00 Euro gestiegen.

2.2.2 Aufzulösende Zuweisungen

2.2 für aufzulösende Zuweisungen	
Stand 31.12.2011	48.518.105,60
Saldo aus Zugängen, Abgängen, Umbuchungen	2.337.012,29
Abschreibungen	-1.140.690,38
Stand 31.12.2012	49.714.427,51

Aufzulösende Zuweisungen sind Zuwendungen für Investitionen vom öffentlichen Bereich (z.B. Bund, Land, Kreis). Sie wurden gewährt für den Kauf von Grundstücken, den Kauf oder Herstellung von Gebäuden und baulichen Anlagen, den Kauf oder Herstellung von Infrastrukturvermögen, den Kauf von beweglichem Vermögen oder zur Weiterleitung an Dritte.

Die Auflösung erfolgt korrespondierend zur Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände.

Aufgrund der Vorschriften der GemHVO-Doppik (§ 40 Abs. 5) werden auf Grundstücke entfallende Zuweisungen über 25 Jahre aufgelöst, wenn das Grundstück nicht abgeschrieben wird.

Der Buchwert dieser Bilanzposition ist trotz der Abgänge und Abschreibungen, durch erhebliche Zugänge in 2012, um rd. 1,2 Euro angestiegen.



2.2.3 Sonderposten für Beiträge

2.3 für Beiträge	
Stand 31.12.2011	72.756.912,70
Saldo aus Zugängen, Abgängen, Umbuchungen	1.212.332,06
Abschreibungen	-2.156.602,19
Stand 31.12.2012	71.812.642,57

Sonderposten für Beiträge ist die größte Bilanzposition innerhalb der zum Stichtag ausgewiesenen Sonderposten. Der Sonderposten für Beiträge beträgt zum Stichtag rund 72 Mio. Euro und somit rund 54% der Gesamtsumme an den Sonderposten.

Sonderposten für Beiträge werden unterteilt in aufzulösende Beiträge und nicht aufzulösende Beiträge.

Aufzulösende Beiträge

2.3.1 aufzulösende Beiträge	
Stand 31.12.2011	41.175.190,90
Saldo aus Zugängen, Abgängen, Umbuchungen	486.055,27
Abschreibungen	-2.156.602,19
Stand 31.12.2012	39.504.643,98

Aufzulösende Beiträge sind ausschließlich dem Infrastrukturvermögen zuzuordnen. Sie umfassen Erschließungs- und Ausbaubeiträge sowie für die Erschließung erhobene Ablösebeträge, die der Stadt Norderstedt direkt zugeflossen sind.

Weiterhin wird hier durch Dritte, in der Regel Erschließungsträger, überlassenes Infrastrukturvermögen ausgewiesen.

Bei den durch Dritte überlassenen Vermögensgegenständen des Infrastrukturvermögens entspricht die Höhe des sonstigen Sonderpostens der Differenz von Herstellungskosten und städtischem Anteil entsprechend der im Rahmen von



u.a. Erschließungsverträgen getroffenen Vereinbarungen. Diese betragen entweder 90 % oder 100 %, oder es sind Festbeträge vereinbart worden, die dann die Höhe des ausgewiesenen Sonderpostens bestimmen.

Die Auflösung erfolgt korrespondierend zur Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände.

Die Bilanzposition „Sonderposten für aufzulösende Beiträge“ verringert sich Aufgrund der hohen Abschreibungen und des geringeren Zuganges durch Umbuchung gegenüber dem Vorjahr um Euro 1.670.546,92 Euro.

Nicht aufzulösende Beiträge

2.3.2 nicht aufzulösende Beiträge	
Stand 31.12.2011	31.581.721,80
Saldo aus Zugängen, Abgängen, Umbuchungen	726.276,79
Stand 31.12.2012	32.307.998,59

Sofern aus Beiträgen Grundstückskäufe finanziert wurden, werden die darauf entfallenden Beitragsanteile nicht aufgelöst, weil das daraus finanzierte Grundstück nicht abgeschrieben wird.

Die Position „Sonderposten für nicht aufzulösende Beiträge“ hat sich gegenüber der Eröffnungsbilanz um 726.276,79 Euro erhöht.



2.2.4 Sonderposten für Gebührenaussgleich

2.4 für Gebührenaussgleich	
Stand 31.12.2011	1.210.532,44
Veränderung	-398.521,18
Stand 31.12.2012	812.011,26

Gem. § 50 Abs. 1 GemHVO-Doppik sind Kostenüberdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen, die nach dem Kommunalabgabengesetz ausgeglichen werden müssen, als Sonderposten für den Gebührenaussgleich zu bilanzieren und im Falle von Kostenunterdeckungen in Folgejahren aufzulösen.

Dabei gilt es zu beachten, dass es zu Abweichungen der Rechnungsergebnisse zwischen Haushalts- und Gebührenrecht kommt: Der Gebührenbedarf bemisst sich auf Basis einer Vorkalkulation. Die sich u.U. am Ende einer Periode ergebenden Gebührenüber- oder -unterschüsse lassen sich somit nur aus einer Nachkalkulation (Kostenrechnung) ermitteln. Das gemeindliche Rechnungswesen (Ergebnisrechnung) stellt nicht automatisch die (Nach-) Kalkulation im Sinne des Kommunalabgabengesetzes dar, da ihr Bestandteile fehlen wie bspw. kalkulatorische Zinsen oder anders berechnet werden wie bspw. Abschreibungen auf Anschaffungs- und Herstellungswerte bzw. Ersatzwerte, während in der Gebührenkalkulation Wiederbeschaffungszeitwerte die Basis bilden usw. Daher ermittelt sich der einzustellende bzw. aufzulösende Anteil des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich anhand des Ergebnisses der gebührenrechtlichen Nachkalkulation ungeachtet des doppischen Ergebnisses für diesen Bereich.

In 2012 hat sich der Sonderposten für Gebührenaussgleich um 398.521,18 Euro vermindert und weist zum Bilanzstichtag 812.011,26 Euro aus.



2.2.5 Sonderposten für Treuhandvermögen

2.5 für Treuhandvermögen	
Stand 31.12.2011	0,00
Veränderung	0,00
Stand 31.12.2012	0,00

Sachverhalte für ein Sonderposten für Treuhandvermögen liegen nicht vor.

2.2.6 Sonderposten für Dauergrabpflege

2.6 für Dauergrabpflege	
Stand 31.12.2011	410.286,29
Veränderung	21.431,11
Stand 31.12.2012	431.717,40

Gemäß § 50 Abs. 2 GemHVO-Doppik ist in die Bilanz ein Sonderposten für Dauergrabpflege eingestellt worden. Die Position ist im Vergleich zum 01.01.2012 um 21.431,11 Euro gestiegen.

2.2.7 Sonstige Sonderposten

2.7 Sonstige Sonderposten	
Stand 31.12.2011	3.041.116,16
Veränderung	270.471,45
Stand 31.12.2012	3.311.587,61

Unter der Bilanzposition sind die Konten „Sonstiger Sonderposten“, „Sonstiger Sonderposten liquide Mittel Büttner“, „Sonstige Sonderposten Naturschutz Büttner“ und „Sonstige Sonderposten Grabnutzungsrechte“ zu finden.



Die Stadt Norderstedt hat eine Erbschaft angenommen, die unter den Finanzanlagen als Sondervermögen bilanziert wurde. Die Erträge aus dieser Erbschaft sind ausschließlich für den Naturschutz zu verwenden.

Durch den unentgeltlichen Erwerb des Sondervermögens ist in voller Höhe ein Sonstiger Sonderposten zu bilden, welcher wesentlicher Bestandteil dieser Bilanzposition ist.

Weiterhin wurden Sonderposten aus dem unentgeltlichen Erwerb von beweglichen Vermögen gebildet, beispielsweise durch Sachspenden.

Das Konto „Sonstige Sonderposten“ weist zum 31.12.2012 einen Betrag von 2.951.311,01 Euro aus und liegt damit 221.397,99 Euro über dem Wert des Vorjahres.

Die Position „Sonstige Sonderposten liquide Mittel Büttner“ hat sich gegenüber dem Vorjahr um Euro 63.807,56 vermindert und weist zum Jahresabschluss Euro 227.879,58 Euro aus. Die Position ist eine Gegenposition zum Konto Norderstedter Bank Büttner, welches unter der Bilanzposition „Liquide Mittel“ ausgewiesen wird.

Zum Jahresabschluss 2012 weist die Position „Sonstige Sonderposten Naturschutz Büttner“ einen Betrag von 132.397,02 Euro aus, dies sind 112.881,02 Euro mehr als im Vorjahr. Der Sonderposten ist eine Gegenposition zu angeschafften Vermögensgegenständen, die aus Mitteln einer Erbschaft erworben wurden.



2.3 Rückstellungen

Bilanzposition 3

3. Rückstellungen	
Stand 31.12.2011	51.391.040,88
Veränderung	1.602.419,45
Stand 31.12.2012	52.993.460,33

Die Bilanzposition 3 „Rückstellungen“ weist zum Stichtag 31.12.2012 einen um 1.602.419,45 Euro geringeren Betrag als im Vorjahr aus. Die Verminderung beruht auf Veränderungen bei den Pensions-, Altersteilzeit-, Verfahrens- und sonstigen anderen Rückstellungen.

2.3.1 Pensionsrückstellungen

Bilanzposition 3.1

3.1 Pensionsrückstellung	
Stand 31.12.2011	36.379.641,56
Veränderung	919.371,29
Stand 31.12.2012	37.299.012,85

Ausgewiesen werden

- Pensionsrückstellungen nach beamtenrechtlichen Vorschriften sowie
- Zur Leistung künftiger Beihilfe gebildete Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen zum Stichtag 31.12.2012 ist entsprechend der amtlichen Erläuterung durch die VAK erfolgt. Die Berechnung der Beihilferückstellung zum Stichtag 31.12.2012 ist entsprechend der Empfehlung der amtlichen Erläuterung erfolgt. Hiernach erfolgt die Bewertung anteilig zur Pensionsrückstellung im Verhältnis der gezahlten Versorgungsaufwendungen



der Jahre 2009 bis 2011 zu den gezahlten Beihilfen an Versorgungsempfängerinnen und -empfängern desselben Zeitraums.

Berücksichtigt ist außerdem die Abordnung einer Person zum Eigenbetrieb Bildungswerke. Die Stadt Norderstedt hat sich in diesem Zusammenhang verpflichtet, die Pensionsverpflichtung bis zur Höhe von 121.100 EUR zu tragen.

2.3.2 Altersteilzeitrückstellungen

Bilanzposition 3.2

3.2 Altersteilzeitrückstellung	
Stand 31.12.2011	3.092.183,71
Veränderung	-431.933,23
Stand 31.12.2012	2.660.250,48

Die Altersteilzeitrückstellung wird für zukünftige Verpflichtungen zur Lohn- und Gehaltszahlung für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen gebildet.

Die Bewertung der Rückstellung erfolgt unter Berücksichtigung folgender Grundlagen:

- Die Höhe der Rückstellung orientiert sich an den zu erwartenden zahlungswirksamen Aufwendungen während der Freistellungsphase. Die Berechnung von Planwerten erfolgt unter einer Steigerung von 0,5 % pro Jahr, ausgehend vom letzten Istwert.
- Der so errechnete Betrag wird auf die Beschäftigungszeit in Monaten während der Arbeitsphase aufgeteilt.
- Mögliche Erstattungsbeträge der Bundesagentur für Arbeit werden im Rahmen der Rückstellungsberechnung außer Acht gelassen, da eine Förderung zum Zeitpunkt des Beginns der Altersteilzeit nicht vorhersehbar ist. Die ggf. tatsächlich anfallenden Erstattungsbeträge werden als Erträge in den jeweiligen Haushaltsjahren geplant und verbucht.



Eine Abzinsung der Rückstellung erfolgt auf Grundlage der Empfehlung des NKR-SH nicht.

2.3.3 Rückstellungen für später entstehende Kosten

3.3 Rückstellung für später entstehende Kosten	
Stand 31.12.2011	0,00
Veränderung	0,00
Stand 31.12.2012	0,00

Eine Rückstellung für später entstehende Kosten ist für die Bereiche Abwasserwirtschaft und Abfallwirtschaft zu bilden.

Im Bereich der Abwasserwirtschaft fallen solche Kosten insbesondere durch die Entschlammung von Klärteichen und Regenrückhaltebecken an. Im Bereich der Abfallwirtschaft insbesondere durch die Renaturierung von Mülldeponien. Eine Regelmäßigkeit der Entschlammung ist bis heute nicht gegeben. Sie wird nach Bedarf durchgeführt, so dass die Bilanzposition Rückstellung für später entstehende Kosten mit 0,00 € bewertet wird

2.3.4 Altlastenrückstellung

3.4 Altlastenrückstellung	
Stand 31.12.2011	0,00
Stand 31.12.2012	0,00

Zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung liegen keine Sachverhalte für eine Altlastenrückstellung vor.



2.3.5 Steuerrückstellung

3.5 Steuerrückstellung	
Stand 31.12.2011	0,00
Stand 31.12.2012	0,00

Zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung liegen keine Sachverhalte für eine Steuerrückstellung vor.

2.3.6 Verfahrensrückstellungen

Bilanzposition 3.6

3.6 Verfahrensrückstellung	
Stand 31.12.2011	9.851.854,71
Veränderung	-2.050.600,81
Stand 31.12.2012	7.801.253,90

Eine Verfahrensrückstellung ist für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren gebildet worden. Hierfür wurde in erster Linie das Team Recht befragt. Daneben ist bekannt, dass in erheblichem Umfang Zahlungen gegenüber dem Treuhandvermögen aus der Entwicklungsmaßnahme „Norderstedt Mitte“ erforderlich waren und sind (u.a. Eigenanteil der Stadt Norderstedt an Erschließungsmaßnahmen; durch die Stadt zu tragende Kreditzinsen, Niederschlagswasserabgaben, Bewirtschaftungskosten usw. sowie weitere noch zu erwartende Ausgaben laut Aufstellung).

Die Bewertung der zu zahlenden Mittel für die Städtebauförderung aus der Abrechnung der Entwicklungsmaßnahme „Norderstedt-Mitte“ erfolgt aus den bis heute bekannten Sachverhalten bzw. bereits 2012 und 2015 gezahlten Beträgen (Wertaufhellungstheorie). Zum 31.12.2012 betragen die Rückstellungen für Städtebauförderung 7.783.736,42 Euro.



2.3.7 Finanzausgleichsrückstellung

3.7 Finanzausgleichsrückstellung	
Stand 31.12.2011	960.000,00
Veränderung	3.060.000,00
Stand 31.12.2012	4.020.000,00

Die Erträge aus Gewerbesteuer waren im Jahr 2011, im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Vorjahren, überdurchschnittlich hoch. Dadurch werden in den Folgejahren Mehraufwendungen bei den Umlagen erwartet. In einem solchen Fall kann eine Finanzausgleichsrückstellung gebildet werden, wenn in den Folgejahren ohne diese Mittel ein negatives oder ein erhöhtes negatives Ergebnis erwartet wird. Es wurde in 2011 erstmalig eine Finanzausgleichsrückstellung in Höhe von 960.000,00 EUR gebildet. In 2012 waren die Gewerbesteuererträge ebenfalls erhöht. Die Finanzausgleichsrückstellung wurde in 2012 um 3.060.000,00 Euro aufgestockt.

2.3.8 Instandhaltungsrückstellung

3.8 Instandhaltungsrückstellung	
Stand 31.12.2011	0,00
Stand 31.12.2012	0,00

Zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung liegen keine Sachverhalte für eine Instandhaltungsrückstellung vor.



2.3.9 Sonstige andere Rückstellungen

3.9 Sonstige andere Rückstellungen	
Stand 31.12.2011	1.107.360,90
Veränderung	105.582,20
Stand 31.12.2012	1.212.943,10

Die Stadt Norderstedt hat Steuerverbindlichkeiten mehrerer Sportvereine übernommen. In diesem Zusammenhang wurde eine Rückstellung von 273.500,52 Euro gebildet. Dieser Betrag hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Darüber hinaus wurde eine Rückstellung für noch nicht ausgezahlte Leistungsentgelte gebildet. Die Rückstellung weist zum Bilanzstichtag einen Betrag von 931.642,58 Euro aus und liegt damit 304.180,18 Euro über dem Betrag des Vorjahres.

Im Rahmen der Bilanzierung des Treuhandvermögens LDC Nordport wurde eine Rückstellung von Euro 192.397,98 gebildet, welche im Jahr 2012 vollständig aufgelöst wurde. Für den Treuhandbereich Kulturwerk am See wurden in 2011 Rückstellungen von Euro 14.000,00 gebildet. Im Jahr 2012 wurde diese Rückstellung um 6.200,00 Euro reduziert und weist somit zum Bilanzstichtag einen Betrag von 7.800,00 Euro aus.

2.4 Verbindlichkeiten

Bilanzposition 4.

4. Verbindlichkeiten	
Stand 31.12.2011	140.095.664,56
Veränderung	9.385.505,75
Stand 31.12.2012	149.481.170,31

Zum 31.12.2012 weist die Stadt Norderstedt in Summe Verbindlichkeiten in Höhe von 149.481.170,31 Euro aus. Im Gegensatz zum Vorjahr sind die Verbindlichkeiten in Summe um rd. 9,3 Mio. EUR gestiegen. Dieser Anstieg basiert ins-



besondere aus den in 2012 angestiegenen Krediten für Investitionen. Zu rd. 87,4 % bestehen die gesamten Verbindlichkeiten der Stadt aus Krediten für Investitionen (langfristige Kredite).

2.4.1 Anleihen

Bilanzposition 4.1

4.1 Anleihen	
Stand 31.12.2011	0,00
Stand 31.12.2012	0,00

Zum Bilanzstichtag sind keine Anleihen bei der Stadt Norderstedt vorhanden.

2.4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Bilanzposition 4.2

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
Stand 31.12.2011	123.083.120,87
Veränderung	8.556.305,61
Stand 31.12.2012	131.639.426,48

4.2.1 von Verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	
Stand 31.12.2011	0,00
Veränderung	0,00
Stand 31.12.2012	0,00

4.2.2 vom öffentlichen Bereich	
Stand 31.12.2011	759.737,29
Veränderung	-14.197,09
Stand 31.12.2012	745.540,20



4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	
4.1 Anleihen	122.323.383,58
Veränderung	8.570.502,70
Stand 31.12.2012	130.893.886,28

Anzusetzen waren gemäß § 48 Abs. 1 GemHVO-Doppik die Restschuldbeträge per 31.12.2012 der aufgenommenen Investitionskredite. Die Investitionskredite wurden vom privaten und öffentlichen Kreditmarkt aufgenommen.

Die Stadt Norderstedt ist wirtschaftlicher Eigentümer mehrerer Treuhandbereiche. Aufgrund dessen werden die Kreditverbindlichkeiten der jeweiligen Treuhandbereiche unter dieser Bilanzposition ausgewiesen.

2.4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten

Bilanzposition 4.3

4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	
Stand 31.12.2011	0,00
Veränderung	0,00
Stand 31.12.2012	0,00

Zum 31.12.2012 hat die Stadt Norderstedt keine Kassenkredite in Anspruch genommen.



2.4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen

Bilanzposition 4.4

4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
Stand 31.12.2011	289.839,39
Veränderung	-55.099,43
Stand 31.12.2012	234.739,96

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, ist ein Unterpunkt der Bilanzposition Verbindlichkeiten (Kontenklasse 3, Verbindlichkeiten und passive Abgrenzung).

Bei der ausgewiesenen Summe handelt es sich um Restkaufgelder aus Grundstückskaufverträgen, die in Form von Leibrenten abgegolten werden.

Da ein Zinsteil nicht zu passivieren ist, ist die Verbindlichkeit auf den Barwert abzuzinsen. Noch ausstehende Zahlungen sind mit dem Barwert als Verbindlichkeiten zu passivieren.

Die Rentenschulden haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 55.099,43 Euro verringert und weisen zum 31.12.2012 einen Betrag von 234.739,96 Euro aus.



2.4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bilanzposition 4.5

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	
Stand 31.12.2011	8.159.683,43
Veränderung	1.885.326,90
Stand 31.12.2012	10.045.010,33

Ausgewiesen werden in dieser Position Verbindlichkeiten, die aus Rechtsverhältnissen resultieren, bei denen die Stadt Norderstedt eine Lieferung erhalten oder eine Leistung bezogen hat, ohne dass sie bereits die vereinbarte Gegenleistung dafür erbracht hat (Lieferantenkredit). Die Bilanzposition beinhaltet alle Verbindlichkeiten auf Basis von Liefer-, Werk-, Dienstleistungs-, Pacht-, Miet- oder vergleichbaren Verträgen. Schwebende Geschäfte (weder Lieferant noch die Kommune haben bisher eine Leistung erbracht) werden nicht bilanziert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sind mit ihrem Erfüllungsbetrag (§ 41 Abs. 6 GemHVO-Doppik), d.h. mit dem Rechnungsbetrag (inkl. Umsatzsteuer), ausgewiesen. Eine Saldierung mit Forderungen ist unzulässig (vgl. § 40 Abs. 3 GemHVO-Doppik). Eine Kontokorrentbeziehung wie bei Handelsgeschäften nach Handelsrecht (§ 355 HGB) ist nicht vorgesehen.

Da für die Treuhandbereiche Nordport, Frederikspark und Kulturwerk am See Nebenrechnungen beim Treuhänder geführt werden, werden die dort verbuchten Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung auf o.g. separaten Summenkonten ausgewiesen, da sie wirtschaftlich der Stadt Norderstedt zuzurechnen sind. Die Rechenwerke der Treuhänder geben als Vorbücher detailliert Auskunft über die einzelnen Verbindlichkeiten.



2.4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Bilanzposition 4.6

4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
Stand 31.12.2011	3.734.987,07
Veränderung	-2.334.312,32
Stand 31.12.2012	1.400.674,75

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen liegen vor und sind passivierungspflichtig, sofern eine konkrete Zahlungsverpflichtung der Kommune aus Transferaufwendungen (Transferleistungen) entsteht. Diese entstehen in der Regel durch Erlass eines Bewilligungsbescheides der Kommune oder aufgrund vertraglicher bzw. gesetzlicher Verpflichtungen zu bestimmten Terminen oder Ereignissen.

Zu den Transferleistungen gehören alle Leistungen der Kommune an Dritte, die ohne eine konkrete Gegenleistung erbracht werden. Die Leistungen sind insbesondere dadurch gekennzeichnet, dass sie nicht auf einen konkreten Leistungsaustausch ausgerichtet sind. Zu den unter dieser Position ausgewiesenen Verbindlichkeiten gehören z.B. Verbindlichkeiten aus der Gewerbesteuerumlage, der Kreisumlage oder der Finanzausgleichsumlage.



2.4.7 Sonstige Verbindlichkeiten

Bilanzposition 4.7

4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	
Stand 31.12.2011	4.828.033,80
Veränderung	1.333.284,99
Stand 31.12.2012	6.161.318,79

Gem. § 48 GemHVO-Doppik sind unter der Position sonstige Verbindlichkeiten die sonstigen Wertpapierschulden und andere, nicht den Positionen 4.1 bis 4.6 zuzuordnenden Verbindlichkeiten auszuweisen.

2.5 Passive Rechnungsabgrenzung

Bilanzposition 5

5. Passive Rechnungsabgrenzung	
Stand 31.12.2011	5.707.806,08
Veränderung	156.629,12
Stand 31.12.2012	5.864.435,20

Gemäß § 49 Abs. 3 GemHVO-Doppik sind Dauerschuldverhältnisse passiv abzugrenzen, bei denen die Stadt im Voraus Geld für das folgende Jahr eingenommen hat. Abzugrenzen waren bei der Stadt Norderstedt u.a. im Voraus eingezahlte Musikschulentgelte und Schülerfahrkarten.

Mit im passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten sind die im Voraus erhaltenen Gebühren für die Grabnutzung und die Friedhofsunterhaltung.



3.0 Posten der Gesamtergebnisrechnung

Erträge

3.1 Steuern und ähnliche Aufwendungen

Steuern und ähnliche Aufgaben	
Plan 2012	118.356.195,00
Ist 2012	118.276.109,61
Abweichung	-80.085,39

Die Steuern und ähnlichen Erträge belaufen sich auf 118.276.109,61 Euro und stellen den größten Posten der Ergebnisrechnung dar. Die Position weist einen, im Vergleich zum Vorjahr, um 950.197,17 Euro höheres Ergebnis aus.

3.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
Plan 2012	11.052.400,00
Ist 2012	11.593.053,17
Abweichung	540.653,17

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen fielen in 2012 rund 1,4 Mio. Euro geringer aus als im Jahr 2011. Den größten Anteil an der Bilanzposition machen in 2012 die Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden/Gemeindeverbänden mit 6.713.367,42 Euro und die Zuwendungen für laufende Zwecke vom Land mit Euro 2.492.611,95 aus.



3.3 Sonstige Transfererträge

sonstige Transfererträge	
Plan 2012	450.900,00
Ist 2012	586.823,71
Abweichung	135.923,71

Die Erträge aus sonstigen Transfererträgen fielen 2012 rund 161 TEuro höher aus als im Vorjahr. Der Posten weist Erträge aus dem Ersatz von sozialen Leistungen, Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz aus.

3.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	
Plan 2012	20.562.200,00
Ist 2012	20.219.313,62
Abweichung	-342.886,38

Die wesentlichen Posten sind dabei Verwaltungsgebühren mit 1.694.572,84 Euro sowie die Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte mit 15.946.759,05 Euro.

3.5 Privat-rechtliche Leistungsentgelte

privatrechtliche Leistungsentgelte	
Plan 2012	3.605.300,00
Ist 2012	3.918.794,90
Abweichung	313.494,90

Die Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten belaufen sich auf 3.918.794,90 Euro und fallen damit rund 718 TEuro höher aus als im Vorjahr. Der Anteil aus Mieten und Pachten beläuft sich dabei in 2012 auf 1.192.034,20 Euro der Anteil durch Erträge aus dem Verkauf von Vorräten auf 1.107.231,70 Euro und sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte belaufen sich auf 1.016.744,90 Euro.



3.6 Kostenerstattung und Kostenumlagen

Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
Plan 2012	3.235.200,00
Ist 2012	5.800.561,65
Abweichung	2.565.361,65

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen belaufen sich auf 5.800.561,65 Euro, dies sind rund 553 Teuro mehr als im Vorjahr. Den größten Anteil an den Kostenerstattungen und Kostenumlagen machen mit 2.837.924,09 Euro die Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen von Gemeinden/Gemeinde-verbänden aus.

3.7 Sonstige ordentliche Erträge

sonstige ordentliche Erträge	
Plan 2012	10.329.800,00
Ist 2012	9.055.757,40
Abweichung	-1.274.042,60

Die Sonstigen ordentliche Erträge belaufen sich auf 9.055.757,40 Euro und weisen somit einen um rund 552 Teuro höheren Betrag als im Vorjahr aus. Im Jahr 2012 machen einen wesentlichen Anteil an diesen Erträgen die Konzessionsabgaben und die Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen aus. Die Erträge aus Konzessionsabgaben belaufen sich auf Euro 4.229.965,00. Im Jahr 2012 belaufen sich die Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Altersteilzeitrückstellungen auf 941.454,01 Euro. Die Erträge aus der Aufhebung von Einzelwertberichtigungen belaufen sich auf 1.594.376,67 Euro.



3.8 Bestandsveränderungen

Bestandsveränderungen	
Plan 2012	0,00
Ist 2012	21.896,00
Abweichung	21.896,00

Die Buchungen auf dieser Position steht im Zusammenhang mit Zugängen aus dem Bereich Naturschutz Büttner. Dabei wurden Anschaffungen im Bereich auf Betriebs- und Geschäftsausstattung verbucht.

Aufwendungen

3.9 Personalaufwendungen

Personalaufwendungen	
Plan 2012	45.945.189,00
Ist 2012	45.495.766,99
Abweichung	-449.422,01

Die Personalaufwendungen belaufen sich auf 45.495.766,99 Euro. Die Aufwendungen in diesem Bereich sind gegenüber der Planung um rund 449 T€ geringer ausgefallen.

3.10 Versorgungsaufwendungen

Versorgungsaufwendungen	
Plan 2012	0,00
Ist 2012	1.263.663,00
Abweichung	1.263.663,00

Die Versorgungsaufwendungen belaufen sich auf 1.263.663,00, dies sind rund 477 Teuro mehr als im Vorjahr.



3.11 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	
Plan 2012	24.020.696,00
Ist 2012	22.744.660,71
Abweichung	-1.276.035,29

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen belaufen sich auf 22.744.660,71 Euro. Dabei schlagen die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen mit 5.131.333,46 Euro, die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens mit 4.488.869,89 Euro, die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen mit 4.285.862,96 Euro, die Haltung von Fahrzeugen mit 1.275.305,62 Euro, besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen mit 2.115.557,33 Euro und Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen mit 2.337.938,63 Euro zu buche.

3.12 Bilanzielle Abschreibungen

bilanzielle Abschreibungen	
Plan 2012	12.294.300,00
Ist 2012	14.479.698,05
Abweichung	2.185.398,05

Die bilanziellen Abschreibungen belaufen sich auf Euro 14.479.698,05. Im Jahr 2011 betrug die Höhe der Bilanziellen Abschreibungen 13.767.576,58 Euro. Abschreibungen spiegeln den Werteverzehr vorhandener, städtischer Vermögensgegenstände wieder.



3.13 Transferaufwendungen

Transferaufwendungen	
Plan 2012	63.922.908,00
Ist 2012	63.760.627,20
Abweichung	-162.280,80

Die Transferaufwendungen belaufen sich auf Euro 63.760.627,20, dies sind rund 201 Teuro weniger als im Vorjahr. Bezüglich der Erläuterung wird auch auf die Bilanzposition 4.6.6 Verbindlichkeiten aus Transferaufwendungen verwiesen. Den größten Posten unter den Transferaufwendungen macht die allgemeine Umlage an Gemeinden und Gemeindeverbände aus mit rund 28,9 Mio. Euro, gefolgt von den Zuschüssen an übrige Bereiche mit rund 12 Mio. Euro und der Gewerbesteuerumlage mit rund 10,5 Mio. Euro.

3.14 Sonstige ordentliche Aufwendungen

sonstige ordentliche Aufwendungen	
Plan 2012	19.615.502,00
Ist 2012	21.483.941,03
Abweichung	1.868.439,03

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 Mio. Euro geringer ausgefallen und belaufen sich zum 31.12.2012 auf 21.483.941,03 Euro. Die größten Posten bildet die Erstattungen an Zweckverbände und dergleichen mit 5.417.303,43 Euro, gefolgt von den Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen mit 3.353.883,43 Euro, den Zuführung zur Finanzausgleichsrückstellung mit 3.060.000 Euro, den Erstattungen an Gemeinden/Gemeindeverbände mit 2.650.145,91 Euro, den Geschäftsaufwendungen mit 1.950.725,76 Euro und den Erstattungen an private Unternehmen mit 1.818.212,40 Euro.



3.15 Finanzerträge

Finanzerträge	
Plan 2012	32.600,00
Ist 2012	1.918.656,36
Abweichung	1.886.056,36

Die Finanzerträge belaufen sich auf Euro 1.918.656,36 Euro. In diesem Betrag sind 1.894.307,01 Euro der Stadtwerke Norderstedt enthalten, welche der Abrechnung der Gewinnausschüttung 2011 zuzurechnen sind. Der Restbetrag von 24.349,35 Euro wurde auf Zinskonten verbucht.

3.16 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	
Plan 2012	4.409.298,00
Ist 2012	2.413.871,71
Abweichung	-1.995.426,29

Die Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzerträge belaufen sich auf 2.413.871,71 Euro. Die Zinsaufwendungen an Kreditinstitute machen mit 1.609.472,87 Euro den größten Anteil aus. Ein Aufwand von rund 1.9 Mio. Euro für die Rückzahlung von Städtebaufördermitteln wurde unter dieser Bilanzposition gebucht, jedoch wurde dieser Aufwand durch die Auflösung einer zuvor gebildeten Rückstellung, unter der Bilanzposition 3.6 Verfahrensrückstellung, bei dieser Bilanzposition wertmäßig wieder ausgeglichen.

3.17 Außerordentliche Erträge

außerordentliche Erträge	
Plan 2012	4.885.117,00
Ist 2012	1.531.253,82
Abweichung	-3.353.863,18



Die Außerordentlichen Erträge belaufen sich auf 1.531.253,82 Euro und liegen somit rund 3,5 Mio. Euro unter dem Betrag des Vorjahres. Die größte Position machen, mit 1.522.319,16 Euro, die periodenfremden Erträge aus. Bei den periodenfremden Erträgen hat es im Vergleich zum Vorjahr rund 3,5 Mio. Euro weniger Erträge gegeben als im Vorjahr.

3.18 Außerordentliche Aufwendungen

außerordentliche Aufwendungen	
Plan 2012	1.632.512,00
Ist 2012	1.276.135,39
Abweichung	-356.376,61

Die Außerordentlichen Aufwendungen belaufen sich auf 1.276.135,39 Euro.

3.19 Jahresergebnis

Jahresergebnis	
Plan 2012	669.308,00
Ist 2012	3.856,16
Abweichung	-665.451,84

Das Jahresergebnis 2012 beläuft sich auf 3.856,16 Euro.



Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse sind Eventualverbindlichkeiten, die nicht innerhalb der Bilanz ausgewiesen werden, die jedoch im Anhang erläutert werden müssen. Hierbei handelt es sich um Risiken, mit deren Eintritt nicht gerechnet wird und die deshalb nicht in Form von Rückstellungen oder Verbindlichkeiten ihren Niederschlag innerhalb der Bilanz gefunden haben. Hierzu gehören insbesondere Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Die Stadt Norderstedt hat folgende Bürgschaftserklärungen für Darlehen u.ä. zugunsten von Vereinen und gegenüber der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt abgegeben:

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	Datum d. Übernahme	Zweck	Ursprungshöhe in EUR	voraussichtl. Höhe am 01.01.2012 in EUR	voraussichtl. Datum des Auslaufens
Tennisclub Friedrichsgabe e.V.	04.05.1994	Umbau und Erweiterung des Clubheims	172.817	108.795,70	02.12.2017
Tennisclub Friedrichsgabe e.V.	05.05.1997	1. Bau einer 3-Feld-Tennishalle (Ursprungsbürgschaft 17.04.1980 über 409.034 € DM) 2. Maßnahme zur Umschuldung der Bürgschaft unter 1.	184.055	153.640,18	05.05.2031
Tennis- u. Squashclub Glashütte e.V.	12.07.1983	Errichtung einer 3-Feld-Tennishalle	365.574	130.965,54	12.07.2013
1. SC Norderstedt e.V.	12.06.1989	Bau eines Stadion- und Mannschaftshauses im Sportstadion Ochsenzoller Straße	255.646	0,00	12.06.2011



1. SC Norderstedt e.V.	15.07.1976	Errichtung einer Tennishalle mit Kegelbahn und Tanzraum	766.938	154.819,68	unbefristet
Schützengemeinschaft Norderstedt e.V.	16.11.1978	Bau einer Schießsportanlage	127.823	18.015,75	unbefristet
TuRa Harksheide	10.05.1991 30.05.2011	Anbau von Tanz- und Kraftsporträumen Verlängert	214.743	21.337,19	10.05.2011
Tura Harksheide	13.08.2010	Förderung einer sportintensiven Maßnahme	90.000	40.000,00	31.12.2012
Verein der Kinder wegen	21.04.1994	Patronatserklärung für den Neubau einer Kindertagesstätte am Cordt-Buck-Weg	245.931	47.243,37	10.12.2014
Verein Less Solar	18.07.2001	Einrichtung einer Photovoltaikanlage	120.403	30.305,23	25.12.2020
Glashütter Sportverein	12.05.2011	Neubau Umkleide	125.000	103.144,63	30.01.2021
Summe			2.668.930	808.267,27	
Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH					
Entwicklungsmaßnahme					
Treuhandbereich Ulzburger Str./Rüsternweg	20.02.2008		4.200.000	4.200.000,00	31.12.2012
Strat. Flächensicherung	25.10.2011		5.000.000	5.000.000,00	25.10.2021
Treuhandbereich Nordport, Rahmenkredit und Friedrichsgabe-Nord			49.500.000	49.500.000,00	31.12.2015
Mehrzwecksäle Norderstedt					
Treuhand Kulturwerk	04.03.2010		7.350.000	7.350.000,00	31.03.2015
Summe			66.050.000	66.050.000	



Angaben zu den künftigen erheblichen finanziellen Verpflichtungen

Eine Aufstellung über erheblichen finanziellen Verpflichtungen unterbleibt an dieser Stelle. Dieses Vorgehen wird insbesondere vor dem Hintergrund praktiziert, dass diese Bilanz zum 31.12.2012 im Jahr 2016 erstellt und nachfolgend beschlossen wird. Damit sind wesentliche Zeiträume, auf die sich diese Angaben gewöhnlich beziehen, bereits verstrichen und der Informationsgehalt dieser Angaben entsprechend von geringem Wert.



**Mitgliedschaften in Zweckverbänden, die nicht bilanziert werden
gem. § 55 Abs. 3 GemHVO-Doppk**

Übersicht Mitgliedschaften in Zweckverbänden
1. Zweckverband Fundtiere Segeberg West
2. Abwasserzweckverband Pinneberg
3. Bearbeitungsgebiet Alster
4. Gewässerunterhaltungsverband Pinnau-Bilsbek-Gronau
5. Wasserverband Mühlenau
6. Wasser- und Bodenverband Großer Warder



Zusätzliche Erläuterungen gemäß § 51 Abs. 2 GemHVO-Doppik

Angaben zu den Positionen „Sonderrücklage“, „Sonderposten“, „Sonstige Rückstellungen“ und „Beiträgen“

Sonderrücklage

Es wird auf die obigen Ausführungen zu den Passiva verwiesen.

Sonderposten

Es wird auf die obigen Ausführungen zu den Passiva verwiesen.

Sonstige Rückstellungen

Es wird auf die obigen Ausführungen zu den Passiva verwiesen.

Beiträge

Es wird auf die obigen Ausführungen zu den Passiva verwiesen.



Angaben zu den noch nicht erhobenen Beiträgen aus fertig gestellten Er-schließungsmaßnahmen zum 31.12.2012

	Geplante Maßnahme	Abnahme	Anmerkungen	Festgesetzter Beitrag nach 2012
Gutenberggring 1. BA 2. BA 3. BA 4. BA	Erneuerung Fahrbahn und Erneuerung Regensiel	09.03.2010 20.04.2011	Maßnahme steht noch zur Abrechnung an. Zeitpunkt noch ungewiss	
Güner Weg 2. BA nördlich Hofweg	Erstmaliger Ausbau (Vollausbau)	19.11.2009	Vorausleistungen in 2008, Endabrechnung in 2014	52.404 €
Norderstraße	Erstmaliger Ausbau (Vollausbau)	25.05.2009	Vorausleistungen in 2008, Endabrechnung in 2013	72.854 €
Ulzburger Straße vom Kreisverkehrsplatz Marommer Straße bis Rathausallee	Umbau und Erneuerung		Vorläufige Abrechnung im Jahre 2012; Endabrechnung in 2014	2012 145.525 € 2014 63.042 €
Schillerstraße vor Haus-Nr. 28 bis 34	Erneuerung Wohnweg	22.04.2009	Abrechnung ist im Jahr 2013 erfolgt	4.322 €
Stormarnstraße	Umbau und		Bisher keine Ver-	



Angaben zu den noch nicht erhobenen Beiträgen aus
fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen

von Schl.-Holst.-Str. bis neuem Kreisver- kehrsplatz	Neubau		anlagung, da Bau- programm nicht erfüllt ist (fehlen- der Grunderwerb und Teilflächen- ausbau)	
Stormarnstraße	Umbau und Neubau		Abrechnung er- folgte im Jahr 2015	360.000 €
Beim Umspann- werk	Erstmaliger Ausbau (Voll- ausbau) (Aus- bau durch EGNO)		Abschnitts-weise Veranlagung in 2014 und 2015	2014 145.284 € 2015 1.659.153 €
Spelterstraße	Erstmaliger Ausbau (Voll- ausbau) (Aus- bau durch EGNO)		Abrechnung 2015 erfolgt	840.368
Erlengang	Erneuerung Gehweg		soll 2016 erfolgen	
Marommer Straße	Erneuerung Geh- und Radweg	23.03.2011	Abrechnung in 2015 erfolgt	25.810 €
von Copernicus straße bis Nr. 58	Erneuerung Gehweg	10.07.2012	Abrechnung in 2016 erfolgt	23.959 €
Heußweg				
Ahrensweg	Erneuerung Gehweg	10.07.2012	Abrechnung soll 2016 erfolgen	
Gilcher Weg	Erneuerung Gehweg	10.07.2012	Abrechnung in 2016	6.860 €
Glojenbarg	Erneuerung Gehweg	01.09.2012	Abrechnung in 2016	38.531 €
Op den Kamp	Erneuerung Gehweg	27.08.2012	Abrechnung in 2016	26.939 €
Trakehner Weg	Erneuerung Gehweg		Abrechnung soll 2016 erfolgen	21.104 €



Tucheler Weg	Erneuerung Gehweg		Abrechnung soll 2016 erfolgen	45.347 €
Grootkoppelstraße II. BA	Erneuerung Gehweg			17.173 €



Angaben zu den noch nicht erhobenen Beiträgen aus
fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten (Termingeschäfte)

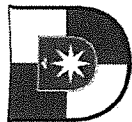
Die Stadt Norderstedt hat zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses 2012 für Investitionsdarlehen ein Zinsbegrenzungsgeschäft in der Form einer Festzinsvereinbarung mit der Bayern LB geschlossen.

Folgend die abgeschlossene Zins-Swap-Vereinbarung;

Kreditinstitut	Laufzeit		Ursprungshöhe Darlehen (€)	fester Zinssatz	Stand Darlehen 31.12.2012 (€)
	Beginn	Ende			
Bayern LB	28.09.2012	30.12.2039	29.727.545,00	2,026%	29.727.545,00

Norderstedt, den

.....
(Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote)



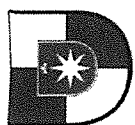
Anlagen

Anlagen

Dem Anhang beigefügte Aufstellungen gemäß § 51 Abs. 3 GemHVO-Doppik

A1. Anlagenspiegel (gem. § 51 Abs. 3 Nr. 1 GemHVO-Doppik)

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen			Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangs-stand 2012	Zugang 2012	Abgang 2012	Umbu- chungen ² 2012	Endstand 2012	Anfangs- stand 2012	Zugang ³ d.h. Ab- schrei- bungen 2012	Abgang, d.h. ange- sam- melte Abschrei- bungen auf die in Spalte 4 ausgewie- senen Abgänge	Endstand 2012	Restbuch- werte 2012 ¹	Restbuch- werte am Ende 2011	Durch- schnitt- licher Ab- schrei- bungs- satz ⁴	Durch- schnitt- licher Rest- buch- wert ⁵
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v. H. ⁷	v. H. ⁷
1 ⁶	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1.1	1.087.537,77	47.186,48	1.480,00	0,00	1.133.244,25	846.753,31	76.553,97	518,00	922.789,28	210.454,97	240.784,46	6,75 %	18,57 %
1.2	611.876.429,98	30.714.499,86	9.596.272,48	0,00	532.994.657,36	194.810.596,67	11.788.164,51	1.066.736,50	205.529.514,77	427.465.142,59	417.065.833,31		
							-2.509,91 *						
1.2.1	70.094.533,26	1.096.179,01	135.138,18	-179.991,45	70.875.592,64	0,00	0,00	0,00	0,00	70.875.592,64	70.094.533,26		
1.2.1.1	26.752.933,69	326.613,03	4.172,18	0,00	27.075.374,54	0,00	0,00	0,00	0,00	27.075.374,54	26.752.933,69	0,00 %	100,00 %
1.2.1.2	36.427.673,63	530.773,40	0,00	-184.210,03	36.774.237,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.774.237,00	36.427.673,63	0,00 %	100,00 %



Anlagen

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen			Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangs-stand 2012	Zugang 2012	Abgang 2012	Umbu-chungen ² 2012	Endstand 2012	Anfangs-stand 2012	Zugang ³ , d.h. Ab-schrei-bungen 2012	Abgang, d.h. ange-sam-melte Abschrei-bungen auf die in Spalte 4 ausgewie-senen Abgänge	Endstand 2012	Restbuch-werte 2012 ¹	Restbuch-werte am Ende 2011	Durch-schnitt-licher Ab-schrei-bungs-satz ⁴	Durch-schnitt-licher Rest-buch-wert ⁵
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v. H. ⁷	v. H. ⁷
1.2.1.3 Wald, Forsten	5.280.675,75	18.195,81	130.875,00	0,00	5.167.996,56	0,00	0,00	0,00	0,00	5.167.996,56	5.280.675,75	0,00 %	100,00 %
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	1.633.250,19	220.596,77	91,00	4.218,58	1.857.974,54	0,00	0,00	0,00	0,00	1.857.974,54	1.633.250,19	0,00 %	100,00 %
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grund-stücksgleiche Rechte	234.478.250,55	7.331.820,84	207.740,39	5.530.486,93	247.232.818,23	64.726.426,58	3.163.034,26	190.005,98	67.694.991,90	179.637.826,33	169.761.824,27		
1.2.2.1 Grundstücke mit Kinder- und Jugend-einrichtungen	13.435.348,89	0,00	0,00	3.941.659,20	17.377.008,09	4.815.316,55	288.603,08	0,00	5.109.456,67	12.267.551,42	8.620.032,34	1,71 %	70,59 %
1.2.2.2 Grundstücke mit Schulen	117.256.494,36	0,00	0,00	1.185.411,24	118.441.905,60	36.625.639,35	1.609.822,58	0,00	38.235.461,93	80.206.443,67	80.630.855,01	1,35 %	67,71 %
1.2.2.3 Grundstücke mit Wohnbauten	1.909.517,83	0,00	0,00	0,00	1.909.517,83	349.167,47	15.534,82	0,00	364.702,29	1.544.815,54	1.560.350,36	0,81 %	80,90 %
1.2.2.4 Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden	101.876.889,77	7.331.820,84	207.740,39	503.416,49	109.504.386,71	22.936.303,21	1.239.073,78	190.005,98	23.985.371,01	85.519.015,70	78.940.586,56	1,13 %	78,09 %
1.2.3 Infrastrukturvermögen	246.023.518,68	503.514,81	128.304,88	2.772.830,79	249.171.659,40	101.191.979,88	5.288.697,91	74.963,53	106.403.243,96	142.768.415,56	144.831.538,80		
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastruktur-vermögens	33.965.575,93	464.414,84	2.784,33	206.179,40	34.633.385,84	0,00	0,00	0,00	0,00	34.633.385,84	33.965.575,93	0,00 %	100,00 %
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	5.360.711,56	0,00	8,00	71.156,05	5.431.859,61	1.893.266,74	79.177,74	3,00	1.972.441,48	3.459.418,13	3.467.444,82	1,45 %	63,66 %
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	15.928,84	0,00	0,00	0,00	15.928,84	265,13	636,31	0,00	901,44	15.027,40	15.663,71	3,99 %	94,34 %



Anlagen

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen			Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangs-stand 2012	Zugang 2012	Abgang 2012	Umbu- chungen ² 2012	Endstand 2012	Anfangs- stand 2012	Zugang ³ , d.h. Ab- schrei- bungen 2012	Abgang, d.h. ange- sam- melle Abschrei- bungen auf die in Spalte 4 ausgewie- senen Abgänge	Endstand 2012	Restbuch- werfe 2012 ¹	Restbuch- werfe am Ende 2011	Durch- schnitt- licher Ab- schrei- bungs- salz ⁴	Durch- schnitt- licher Rest- buch- wert ⁵
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	V. H. ⁷	V. H. ⁷
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseli- gungsanlagen	86.371.383,62	13.759,36	18.205,15	187.706,76	86.554.644,59	44.670.089,24	1.679.629,59 -324,72*	8.463,30	46.340.930,81	40.213.713,78	41.701.294,38	1,94 %	46,46 %
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsleuchtungsanlagen	113.726.859,84	25.440,61	107.307,40	2.254.278,56	115.899.271,61	51.371.472,05	3.334.589,64 -2.145,69*	66.497,23	54.637.418,77	61.261.852,84	62.355.387,79	2,87 %	52,85 %
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturver- mögens	6.563.058,89	0,00	0,00	53.510,02	6.636.568,91	3.256.886,72	194.664,63	0,00	3.451.551,35	3.185.017,56	3.326.172,17	2,93 %	47,99 %
1.2.4. Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	303.079,04	0,00	0,00	2.959,89	306.038,93	288.760,58	764,04	0,00	289.524,62	16.514,31	14.318,46	0,24 %	5,39 %
1.2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	29.599.688,03	1.314.071,23	684.983,54	1.205.705,72	31.434.481,44	18.541.108,57	1.990.236,95 -39,50*	681.479,06	19.649.619,47	11.584.861,97	11.058.588,46	6,33 %	36,85 %
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.003.606,86	1.352.378,39	128.447,85	193.547,86	16.421.085,26	10.062.321,06	1.344.823,76	115.217,38	11.292.134,93	5.128.950,33	4.941.285,80	8,18 %	31,23 %
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	16.373.743,26	19.116.435,58	8.311.647,64	-9.625.539,74	17.552.991,46	0,00	607,59	5.070,55	0,00	17.552.991,46	16.373.743,26	0,00 %	100,00 %
1.3 Finanzanlagen	95.461.342,31	0,00	990.577,80	0,00	94.460.764,51	0,00	0,00	0,00	0,00	94.460.764,51	95.461.342,31		
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	8.815.484,15	0,00	0,00	0,00	8.815.484,15	0,00	0,00	0,00	0,00	8.815.484,15	8.815.484,15	0,00 %	100,00 %
1.3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %



Anlagen

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen			Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangs-stand	Zugang	Abgang	Umbu- chungen ²	Endstand	Anfangs- stand	Zugang ³ , d.h. Ab- schrei- bungen 2012	Abgang, d.h. ange- sam- melte Abschrei- bungen auf die in Spalte 4 ausgewie- senen Abgänge	Endstand 2012	Restbuch- werte 2012 ¹	Restbuch- werte am Ende 2011	Durch- schnitt- licher Ab- schrei- bungs- satz ⁴	Durch- schnitt licher Rest- buch- wert ⁵
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v. H. ⁷	v. H. ⁷
1.3.3 Sondervermögen	78.751.846,50	0,00	0,00	0,00	78.751.846,50	0,00	0,00	0,00	0,00	78.751.846,50	78.751.846,50	0,00 %	100,00 %
1.3.4 Ausleihungen	7.884.011,66	0,00	990.577,80	0,00	6.893.433,86	0,00	0,00	0,00	0,00	6.893.433,86	7.884.011,66	0,00 %	100,00 %
1.3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %

¹ Spalte 7 ./ Spalte 11.
² Umbuchungen von einer Anlageklasse in eine andere
³ Zuschreibungen sind in Spalte 9 gesondert aufzuführen.
⁴ (Spalte 9 x 100) : Spalte 7.
⁵ (Spalte 12 x 100) : Spalte 7.
⁶ Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird.
⁷ mit einer Dezimale anzugeben, z.B. 56,2 v. H.



A2. Forderungsspiegel (gem. § 51 Abs. 3 Nr. 2 GemHVO-Doppik)

Art der Forderung		Gesamtbetrag 2011 in EUR	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 2010 in EUR
			bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis 5 Jahre in EUR	mehr als 5 Jahre in EUR	
1	2	3	4	5	6	7
161	2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	3.648.740,61	3.423.872,61	80.930,36	143.937,64	4.855.778,53
169	2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	3.644.363,30	3.563.651,58	77.236,65	3.475,07	5.599.197,23
171	2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	3.684.319,44	3.188.134,87	496.184,57	0,00	4.431.742,07
179	2.2.4 Sonstige privatrechtliche Forderungen	818.490,07	736.403,74	40.056,13	42.030,20	1.655.742,97
178	2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	274.761,02	256.064,83	1.428,60	17.267,59	1.220.923,53
	Summe	12.070.674,44	11.168.127,63	695.836,31	206.710,50	17.763.384,33



A3. Verbindlichkeitspiegel (gem. § 51 Abs. 3 Nr. 3 GemHVO-Doppik)

Art der Verbindlichkeit		Gesamtbetrag 2012 in EUR	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 2011 in EUR
			bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis fünf 5 Jahre in EUR	mehr als 5 Jahre in EUR	
1	2	3	4	5	6	7
30	4.1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	4.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	131.639.426,48	0,00	1.825.309,44	129.814.117,04	123.083.120,87
3215	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32000-32105,321071-321499,3216	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	745.540,20	0,00	0,00	745.540,20	759.737,29
321060-321070,3217-3219	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	130.893.886,28	0,00	1.825.309,44	129.068.576,84	122.323.383,58
33	4.3. Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	4.4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	234.739,96	234.739,96	0,00	0,00	289.839,39
35	4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.045.010,33	6358406,41	3.513.803,92	172.800,00	8.159.683,43
36	4.6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.400.674,75	1.400.674,75	0,00	0,00	3.734.987,07
37	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	6.161.318,79	5.695.353,25	465.965,54	0,00	4.828.033,80
	Summe	149.481.170,31	13.689.174,37	5.805.078,90	129.986.917,04	140.095.664,56
	Nachrichtlich:					
	Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, soweit nicht in den Bilanzpositionen 4.4 enthalten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung	103.891.279,57	4.122.327,43	15.851.429,54	83.917.522,60	73.143.904,83
	Bildungswerke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- aus Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- aus Vorgängen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Stadtwerke	103.891.279,57	4.122.327,43	15.851.429,54	83.917.522,60	73.143.904,83
	- aus Krediten	103.891.279,57	4.122.327,43	15.851.429,54	83.917.522,60	73.143.904,83
	- aus Vorgängen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Anlagen

A4. Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen (gem. § 51 Abs. 3 Nr. 4 GemHVO-Doppik)

I. Übersicht über die übertragenen Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik

Produktgruppe / Unterproduktgruppe		übertragen auf das neue Haushaltsjahr	davon gebunden	davon frei verfügbar
Nummer	Bezeichnung	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5
1	111010 Gemeindeorgane	0,00	0,00	0,00
2	111020 Dezernenten	0,00	0,00	0,00
3	111030 EDV-Aufgaben	0,00	0,00	0,00
4	111031 allgemeine Verwaltungsaufgaben	100.362,61	0,00	100.362,61
5	111032 Personalangelegenheiten	0,00	0,00	0,00
6	111033 Organisations- und Rechtsangelegenheiten	0,00	0,00	0,00
7	111039 allgemeine Hauptamtsaufgaben	0,00	0,00	0,00
8	111040 Rechnungsprüfung	0,00	0,00	0,00
9	111050 Gleichstellung	0,00	0,00	0,00
10	111060 Rechnungswesen, Finanzmanagement und	0,00	0,00	0,00
11	111070 Personalvertretung	0,00	0,00	0,00
12	111081 Gebäudemanagement	0,00	0,00	0,00
13	111082 Reinigungsdienst	0,00	0,00	0,00
14	111090 Bauverwaltungsaufgaben	0,00	0,00	0,00
15	111091 Liegenschaften	0,00	0,00	0,00
16	111100 zentrale Betriebsamtsaufgaben	0,00	0,00	0,00
17	111110 ordnungsrechtliche Bauverwaltung	0,00	0,00	0,00
18	111120 Außenstelle Ellerau und Bürgerbüro	0,00	0,00	0,00
19	111160 Fibu, GBH und Steuerverwaltung	0,00	0,00	0,00
20	122100 Einwohnermeldeangelegenheiten	0,00	0,00	0,00
21	122200 Standesamtsaufgaben	0,00	0,00	0,00
22	122300 Verkehrsaufsicht	0,00	0,00	0,00
23	122400 allgemeine Ordnungsaufgaben	0,00	0,00	0,00
24	126000 Brandschutz	41.281,97	0,00	41.281,97
25	127000 Rettungsdienst	0,00	0,00	0,00
26	128000 Katastrophenschutz	0,00	0,00	0,00
27	211000 Grundschulen	111.342,40	0,00	111.342,40
28	213000 Kombinierte Grund- und Hauptschulen	0,00	0,00	0,00
29	215000 Realschulen	0,00	0,00	0,00
30	216000 Kombinierte Haupt- und Realschulen	15.041,21	0,00	15.041,21
31	217000 Gymnasien	144.505,72	0,00	144.505,72
32	218000 Gesamtschulen / Gemeinschaftsschulen	0,00	0,00	0,00
33	221000 Förderzentren	37.301,39	0,00	37.301,39
34	241000 Schülerbeförderung	0,00	0,00	0,00
35	243000 Sonstige schulische Aufgaben	0,00	0,00	0,00
36	243002 Schulzentrum Süd	0,00	0,00	0,00
37	252000 Stadtarchiv / Stadtmuseum	0,00	0,00	0,00
38	262000 Räume und Organisation	0,00	0,00	0,00



Anlagen

Produktgruppe / Unterproduktgruppe		übertragen auf das neue Haushaltsjahr	davon gebunden	davon frei verfügbar
Nummer	Bezeichnung	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5
39	263000 Musikschulen	0,00	0,00	0,00
40	281000 Kulturbüro	0,00	0,00	0,00
41	311100 Sozialhilfe nach dem SGB XII	0,00	0,00	0,00
42	312000 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach	0,00	0,00	0,00
43	315100 Soziale Einrichtungen für Ältere	0,00	0,00	0,00
44	315400 KR Soziale Einrichtungen für	0,00	0,00	0,00
45	315500 KR Soziale Einrichtungen für Aussiedler	0,00	0,00	0,00
46	331000 Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege	0,00	0,00	0,00
47	351000 Sonstige soziale Hilfen und	0,00	0,00	0,00
48	351600 Sonstige soziale Angelegenheiten -	0,00	0,00	0,00
49	361100 Förderung von Kindern	0,00	0,00	0,00
50	362200 Kinder- und Jugendberufshilfe	0,00	0,00	0,00
51	362500 Sonstige Jugendarbeit	0,00	0,00	0,00
52	363200 Förderung der Erziehung in der Familie	0,00	0,00	0,00
53	363230 Gemeinsame Unterbringung von	0,00	0,00	0,00
54	363300 Hilfe zur Erziehung	0,00	0,00	0,00
55	363310 Andere Hilfen zur Erziehung	0,00	0,00	0,00
56	363330 Soziale Gruppenarbeit	0,00	0,00	0,00
57	363350 Sozialpädagogische Familienhilfe	0,00	0,00	0,00
58	363360 Erziehung in einer Tagesgruppe	0,00	0,00	0,00
59	363370 Vollzeitpflege	0,00	0,00	0,00
60	363380 Heimerziehung; Erziehung in einer	0,00	0,00	0,00
61	363390 Intensive sozialpädagogische	0,00	0,00	0,00
62	363410 Hilfe für junge Volljährige	0,00	0,00	0,00
63	363420 Vorläufige Maßnahmen zum Schutz	0,00	0,00	0,00
64	365100 Tageseinrichtungen für Kinder	0,00	0,00	0,00
65	365200 KR Tageseinrichtungen für Kinder	33.828,89	0,00	33.828,89
66	366000 Einrichtungen der Jugendarbeit	12.000,00	0,00	12.000,00
67	424000 Sportstätten	12.767,59	0,00	12.767,59
68	511100 Räumliche Planungs- und	0,00	0,00	0,00
69	511200 Vermessung	0,00	0,00	0,00
70	521000 Bau- und Grundstücksordnung	0,00	0,00	0,00
71	522000 Wohnbauförderung	0,00	0,00	0,00
72	537000 KR Abfallwirtschaft	0,00	0,00	0,00
73	538100 KR Abwasserbeseitigung	39.623,49	0,00	39.623,49
74	538200 Bedürfnisanstalten	0,00	0,00	0,00
75	538300 Regenwasserbeseitigung	0,00	0,00	0,00
76	541000 Gemeindestraßen	2.600,00	0,00	2.600,00
77	544000 Bundesstraßen	0,00	0,00	0,00
78	545000 KR Straßenreinigung	0,00	0,00	0,00
79	546000 Parkeinrichtungen für Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00
80	548000 Industriestammgleis	0,00	0,00	0,00
81	551000 Öffentliches Grün/ Landschaftsbau	0,00	0,00	0,00



Anlagen

Produktgruppe / Unterproduktgruppe		übertragen auf das neue Haushaltsjahr	davon gebunden	davon frei verfügbar
Nummer	Bezeichnung	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5
82	552000 Öffentliche Gewässer/ Wasserbauliche	15.500,00	0,00	15.500,00
83	553000 KR Friedhofs- und Bestattungswesen	0,00	0,00	0,00
84	555000 Land- und Forstwirtschaft	0,00	0,00	0,00
85	561000 Umweltschutzmaßnahmen	0,00	0,00	0,00
86	573102 Bildungswerke Norderstedt	0,00	0,00	0,00
87	573103 Stadtwerke Norderstedt	0,00	0,00	0,00
88	573200 Bauhof	170.061,13	0,00	170.061,13
89	573400 Plakatanschläge	0,00	0,00	0,00
90	573500 Vermietung von Wohn- und Gewerberaum	15.000,00	0,00	15.000,00
91	611000 Steuern, allgemeine Zuweisungen,	0,00	0,00	0,00
92	612000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	0,00	0,00

II. Übersicht über die übertragenen Auszahlungen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik

Produktgruppe / Unterproduktgruppe		übertragen auf das neue Haushaltsjahr	davon gebunden	davon frei verfügbar
Nummer	Bezeichnung	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5
1	111010 Gemeindeorgane	35.595,99	0,00	35.595,99
2	111020 Dezernenten	244,90	0,00	244,90
3	111030 EDV-Aufgaben	151.026,94	0,00	151.026,94
4	111031 allgemeine Verwaltungsaufgaben	283.654,23	0,00	283.654,23
5	111032 Personalangelegenheiten	4.086,34	0,00	4.086,34
6	111033 Organisations- und Rechtsangelegenheiten	8.816,55	0,00	8.816,55
7	111039 allgemeine Hauptamtsaufgaben	52.554,83	0,00	52.554,83
8	111040 Rechnungsprüfung	196,20	0,00	196,20
9	111050 Gleichstellung	2.872,53	0,00	2.872,53
10	111060 Rechnungswesen, Finanzmanagement und	77.189,72	0,00	77.189,72
11	111070 Personalvertretung	1.032,36	0,00	1.032,36
12	111081 Gebäudemanagement	11.502,52	0,00	11.502,52
13	111082 Reinigungsdienst	90.347,79	0,00	90.347,79
14	111090 Bauverwaltungsaufgaben	2.010,30	0,00	2.010,30
15	111091 Liegenschaften	4.165,87	0,00	4.165,87
16	111100 zentrale Betriebsamtsaufgaben	142.674,54	0,00	142.674,54
17	111110 ordnungsrechtliche Bauverwaltung	148,70	0,00	148,70
18	111120 Außenstelle Ellerau und Bürgerbüro	59,10	0,00	59,10
19	111160 Fibu, GBH und Steuerverwaltung	0,00	0,00	0,00
20	122100 Einwohnermeldeangelegenheiten	12.031,73	0,00	12.031,73



Anlagen

Produktgruppe / Unterproduktgruppe		übertragen auf das neue Haushaltsjahr	davon gebunden	davon frei verfügbar
Nummer	Bezeichnung	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5
21	122200 Standesamtsaufgaben	7,90	0,00	7,90
22	122300 Verkehrsaufsicht	0,00	0,00	0,00
23	122400 allgemeine Ordnungsaufgaben	7.312,82	0,00	7.312,82
24	126000 Brandschutz	980.733,93	0,00	980.733,93
25	127000 Rettungsdienst	191.320,22	0,00	191.320,22
26	128000 Katastrophenschutz	410.566,24	0,00	410.566,24
27	211000 Grundschulen	536.621,78	0,00	536.621,78
28	213000 Kombinierte Grund- und Hauptschulen	722,78	0,00	722,78
29	215000 Realschulen	0,00	0,00	0,00
30	216000 Kombinierte Haupt- und Realschulen	317.025,44	0,00	317.025,44
31	217000 Gymnasien	875.981,23	0,00	875.981,23
32	218000 Gesamtschulen / Gemeinschaftsschulen	4.431.458,77	0,00	4.431.458,77
33	221000 Förderzentren	64.944,60	0,00	64.944,60
34	241000 Schülerbeförderung	42.391,85	0,00	42.391,85
35	243000 Sonstige schulische Aufgaben	286.136,10	0,00	286.136,10
36	243002 Schulzentrum Süd	1.041,25	0,00	1.041,25
37	252000 Stadtarchiv / Stadtmuseum	1.137,46	0,00	1.137,46
38	262000 Räume und Organisation	9.895,00	0,00	9.895,00
39	263000 Musikschulen	25.341,66	0,00	25.341,66
40	281000 Kulturbüro	31.982,31	0,00	31.982,31
41	311100 Sozialhilfe nach dem SGB XII	6.741,99	0,00	6.741,99
42	312000 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach	142.571,12	0,00	142.571,12
43	315100 Soziale Einrichtungen für Ältere	6.591,75	0,00	6.591,75
44	315400 KR Soziale Einrichtungen für	4.798,92	0,00	4.798,92
45	315500 KR Soziale Einrichtungen für Aussiedler	21.389,83	0,00	21.389,83
46	331000 Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege	6.391,15	0,00	6.391,15
47	351000 Sonstige soziale Hilfen und	2.931,72	0,00	2.931,72
48	351600 Sonstige soziale Angelegenheiten -	4.079,52	0,00	4.079,52
49	361100 Förderung von Kindern	0,00	0,00	0,00
50	362200 Kinder- und Jugendberufshilfe	583,50	0,00	583,50
51	362500 Sonstige Jugendarbeit	0,00	0,00	0,00
52	363200 Förderung der Erziehung in der Familie	15.275,45	0,00	15.275,45
53	363230 Gemeinsame Unterbringung von	19.325,49	0,00	19.325,49
54	363300 Hilfe zur Erziehung	3.936,98	0,00	3.936,98
55	363310 Andere Hilfen zur Erziehung	24.287,73	0,00	24.287,73
56	363330 Soziale Gruppenarbeit	959,12	0,00	959,12
57	363350 Sozialpädagogische Familienhilfe	71.381,44	0,00	71.381,44
58	363360 Erziehung in einer Tagesgruppe	17.706,45	0,00	17.706,45
59	363370 Vollzeitpflege	18.234,45	0,00	18.234,45
60	363380 Heimerziehung; Erziehung in einer	133.735,31	0,00	133.735,31
61	363390 Intensive sozialpädagogische	5.764,45	0,00	5.764,45
62	363410 Hilfe für junge Volljährige	50.087,11	0,00	50.087,11
63	363420 Vorläufige Maßnahmen zum Schutz	12.251,05	0,00	12.251,05



Anlagen

Produktgruppe / Unterproduktgruppe		übertragen auf das neue Haushaltsjahr	davon gebunden	davon frei verfügbar
Nummer	Bezeichnung	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5
64	365100 Tageseinrichtungen für Kinder	1.698.475,63	0,00	1.698.475,63
65	365200 KR Tageseinrichtungen für Kinder	1.468.442,26	0,00	1.468.442,26
66	366000 Einrichtungen der Jugendarbeit	29.836,19	0,00	29.836,19
67	424000 Sportstätten	154.929,09	0,00	154.929,09
68	511100 Räumliche Planungs- und	401.921,62	0,00	401.921,62
69	511200 Vermessung	86,41	0,00	86,41
70	521000 Bau- und Grundstücksordnung	4.232,65	0,00	4.232,65
71	522000 Wohnbauförderung	0,00	0,00	0,00
72	537000 KR Abfallwirtschaft	606.935,29	0,00	606.935,29
73	538100 KR Abwasserbeseitigung	399.352,99	0,00	399.352,99
74	538200 Bedürfnisanstalten	8.977,64	0,00	8.977,64
75	538300 Regenwasserbeseitigung	679.972,72	0,00	679.972,72
76	541000 Gemeindestraßen	3.987.788,65	0,00	3.987.788,65
77	544000 Bundesstraßen	845.961,34	0,00	845.961,34
78	545000 KR Straßenreinigung	24.339,82	0,00	24.339,82
79	546000 Parkeinrichtungen für Fahrzeuge	534.100,77	0,00	534.100,77
80	548000 Industriestammgleis	41.412,69	0,00	41.412,69
81	551000 Öffentliches Grün/ Landschaftsbau	286.065,78	0,00	286.065,78
82	552000 Öffentliche Gewässer/ Wasserbauliche	19.999,56	0,00	19.999,56
83	553000 KR Friedhofs- und Bestattungswesen	225.052,05	0,00	225.052,05
84	555000 Land- und Forstwirtschaft	29.899,90	0,00	29.899,90
85	561000 Umweltschutzmaßnahmen	48.790,64	0,00	48.790,64
86	573102 Bildungswerke Norderstedt	0,00	0,00	0,00
87	573103 Stadtwerke Norderstedt	0,00	0,00	0,00
88	573200 Bauhof	1.777.894,72	0,00	1.777.894,72
89	573400 Plakatanschläge	0,00	0,00	0,00
90	573500 Vermietung von Wohn- und Gewerberaum	51.735,91	0,00	51.735,91
91	611000 Steuern, allgemeine Zuweisungen,	28.454,46	0,00	28.454,46
92	612000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	1.511.604,88	0,00	1.511.604,88



Anlagen

A5: Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen nach § 106 a GO, gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ, andere Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen, Wasser- und Bodenverbände. (gem. § 51 Abs. 3 Nr. 5 GemHVO-Doppik)

Name	Stammkapital	Anteile der Gemeinde am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlaustabdeckung (-) Umlagen (-)		
	in TEUR	in TEUR	%	2010 in TEUR	2011 in TEUR	2012 in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
I. Sondervermögen¹						
1. Stadtwerke Norderstedt	4.857	4.857	100	3.355	2.480	1.410
2. Bildungswerke Norderstedt	100	100	100	-2.234	2.458	-2.500
II. Zweckverbände						
1. Zweckverband Fundtiere Segeberg West						
2. Wegezweckverband des Kreises Segeberg						
III. Gesellschaften						
1. Stadtpark Norderstedt GmbH *	125	125	100	-33	1.130	-48
2. Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH *	2.560	1.920	75	-1.722	2.110	-2.191
3. Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH	25	25	100	-	-	-
4. Energie-Einkaufs- und Servicegesellschaft mbH **	5.074	785	15	0	9	20
5. Entwicklungsgesellschaft Norderstedt GmbH	3.728	3.728	100	-	-	-
6. "Das Haus im Park" gGmbH	2.000	2.000	100	-	-	-
7. wilhelm.tel GmbH *	4.000	4.000	100	2.543	3.400	5.329
8. Mehrzwecksäle GmbH	125	125	100	-570	-630	-630
9. Versorgungsunternehmen Software-Haus GmbH **	83	5	6	1	1	-
11. Diakonie-Hospiz-Volksdorf gGmbH	100	5	5	-	-	-
12. IT-Verbund SH	43	1	0	-	-	-



Anlagen

IV. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO						
keine						
V. gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ						
keine						
VI. anderen Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen						
keine						

* Gewinnabführungen und Verlustabdeckungen erfolgen im Rahmen eines Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrages über die Stadtwerke Norderstedt

** Gewinnabführungen und Verlustabdeckungen erfolgen im Rahmen eines Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrages über die Stadtwerke Norderstedt, angesetzt sind Beteiligungserträge

*** Gewinnabführung und Verlustabdeckung sind durch das Pflegeversicherungsrecht ausgeschlossen

¹ Der Stadt Norderstedt gehören weitere, nicht unter dieser Position aufgeführte, 1.262.500 € an Sondervermögen aus einer BGB-Gesellschaft und weitere 1.438.443 € an Sondervermögen. Beide Sondervermögen stammen aus einer Erbschaft. Die beiden aufgeführten Beträge aus der Erbschaft stellen Bilanzwerte und keine Stammkapitalwerte dar.

² Die Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr ist in dieser Aufstellung nicht enthalten.

Nachrichtlich:

Es bestehen Mitgliedschaften in folgenden Wasser- und Bodenverbänden:

- Bearbeitungsgebiet Alster
- Gewässerunterhaltungsverband Pinnau-Bilsbek-Gronau
- Wasserverband Mühlenau
- Abwasserzweckverband Pinneberg

